

25  
ZAWIW

250

Alexander von Humboldt

**Akademiewochen**

Wir vermitteln Wissen und ermöglichen Austausch und Diskussion

## Humboldts Erbe

Herbstakademie 2019, 23. bis 27. September

Eine Weiterbildungswoche für **Alle**  
in Kooperation mit dem Botanischen Garten



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
Eine Abteilung des Departments für Geisteswissenschaften  
der Universität Ulm



TERMIN  
HÖRTRAINING  
HÖRGERÄT  
NACHSORGE



Deutlich besser hören!

WAS  
DAZU  
GEHÖRT

H ö r a k u s t i k



Platzgasse 31  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-143170

Söflinger Str. 168  
89077 Ulm-West  
Tel.: 0731-33626

Neue Gasse 11  
89077 Ulm-Söflingen  
Tel.: 0731-14116251

Hirschstr. 23  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-1753030

Hummelstr. 2  
89134 Blaustein  
Tel.: 07304-9280505

Otl-Aicher-Allee 3  
89075 Ulm-Böfingen  
Tel.: 0731-14115714

**Tiesch**

[www.tiesch.de](http://www.tiesch.de)

## Inhalt

## Seite

Vorwort.....	2
Einführung .....	5
Förderkreis ZAWiW Beitrittserklärung.....	7
Akademiewochen, Teilnahmeentgelt.....	9
Der Botanische Garten mit Sonderveranstaltungen .....	11
Senior-Online-Redakteure .....	14
Kulturelle Begleitveranstaltung „Humboldt Leseabend mit Musik“ .....	15
Hauptvorträge .....	16
Ergänzende Angebote in der Mittagspause .....	22
Arbeitsgruppen.....	24
Mittwochsangebote.....	38
Hinweise zur Herbstakademie 2019 .....	53
Übersichtsplan Oberer Eselsberg.....	56
Weitere Ankündigungen .....	58
Anmeldeformular .....	in der Mitte des Heftes
Zeitliche Struktur der Akademiewoche .....	letzte Umschlagseite

## Impressum

Universität Ulm  
ZAWiW  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm

Tel.: 0731/50-26601  
Fax: 0731/50-26609  
Email: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
[www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)



Titelblattfoto: Alexander v. Humboldt (gemeinfrei), Regenwald Costa Rica (Stefan Brändel)  
Foto kulturelle Begleitveranstaltung: Alexander v. Humboldt (gemeinfrei)  
Titelblattgestaltung: Lalita Braun, ZAWiW, Universität Ulm

*Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,*

*wenn über Universitäten und höhere Bildung gesprochen wird, fällt früher oder später der Name Humboldt. Alexander von Humboldt ist vor 250 Jahren geboren worden. Neben vielen Gebieten hat er in der weit gesehenen Biologie einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das Programm der Herbstakademie 2019 spiegelt dies wider. Humboldts Einfluss auf die Botanik war auch Anlass, die Herbstakademie in Kooperation mit dem Botanischen Garten der Universität Ulm durchzuführen. Der Botanische Garten bietet eine Reihe von Sonderveranstaltungen während der Akademiewoche an, von der Botanischen Mittagspause, über Arbeitsgruppen bis zur Abendführung in den Gewächshäusern. Genießen Sie das interessante Programm, wir freuen uns auf Sie!*

*Im Namen der Universität wird Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin die Herbstakademie eröffnen. Frau Bürgermeisterin Iris Mann, Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales begrüßt Sie im Namen der Stadt Ulm. Sowohl die Universität Ulm wie die Städte und Landkreise unterstützen das ZAWiW und die Akademiewochen. Danke! Dr. Markus Marquard, Geschäftsführer des ZAWiW, führt anschließend in die Akademiewoche ein.*

*Wir beginnen die Reihe der Vorträge mit der Begründung des Akademiewochenthemas. Manfred Geier, Hamburg, wird über „Alexander von Humboldt hat Geburtstag: Warum man ihn feiern sollte“ sprechen. Der Referent wird die Wirkung Humboldts beleuchten, gerade auch im Lichte der laufenden Klimadebatten.*

*Die kulturelle Begleitveranstaltung am Montagabend findet im Café Kornhauskeller statt. Florian L. Arnold und Rasmus Schöll von der Literatur Buchhandlung Aegis lesen Texte von Alexander von Humboldt, für die passende musikalische Umrahmung sorgt der Ulmer Gitarrist und Komponist Markus Munzer-Dorn.*

*Alexander von Humboldt hat viele Schriften hinterlassen. Wir nutzen die Gelegenheit, Thomas Nehrlich M.A. vom Institut für Germanistik der Universität Bern zuzuhören. In seinem Vortrag „Die ganze Welt in 1000 Schriften. Alexander von Humboldt als Publizist“ beleuchtet der Referent Humboldts Wirken als Verfasser von Texten mit wunderbaren Illustrationen und deren Wirkung auf die Zeit.*

*Die Universität Ulm wurde als Medizinisch-Naturwissenschaftliche Hochschule gegründet. Auch heute ist die Forschung über und mit Pharmazeutika eines der*

*Kernthemen dieser Universität. Prof. Dr. Sabine Anagnostou vom Institut für Geschichte der Pharmazie der Philipps-Universität Marburg und Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie berichtet über „Das Erbe des amerikanischen Heilpflanzenschatzes: Tradition und moderne Arzneimittelforschung“. Viele in alten amerikanischen Kulturen angewandte Heilpflanzen sind in Europa unbekannt. Es ist ein Schatz, den es zu heben gilt.*

*Nach einer Übersicht über die Heilpflanzen beiderseits der Grenzlinie in Amerika nach dem Vertrag von Tordesillas von 1494, wenden wir uns nun der zweiten Demarkationslinie zwischen Spanien und Portugal zu, der Linie des Vertrages von Saragossa von 1529, bei dem es um die Aufteilung der Molukken ging. Dr. Alexandra Kehl vom Botanischen Garten der Universität Tübingen entführt uns mit ihrem Vortrag „Reichtum, Macht, Muskatnuss – der botanische Schatz der Gewürzinseln“ in längst vergangene Zeiten mit unermesslichem Reichtum, Kriegen und neu entdeckten Pflanzen.*

*Zum Abschluss der Vortragsreihe spricht apl. Prof. Dr. Marco Tschapka vom Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik der Universität Ulm über „Nektartrinker, Fruchtefresser, Zeltbauer: Biodiversität der Fledermäuse“. Der reich bebilderte Vortrag zeigt die Vielfalt der Fauna und ihrer Funktionen am Beispiel von Fledermäusen.*

*Das Angebot der „Jahreszeitenakademien“ wäre ohne die finanzielle Unterstützung vieler nicht möglich. Wir werden kontinuierlich mit Rat und Geld durch den Förderkreis des ZAWiW unterstützt. Dadurch können wir unsere Leistungen im Ihnen bekannten Umfang erbringen – auch bei dieser Akademiewoche: Herzlichen Dank an den Förderkreis und seine Mitglieder. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, oder jemanden neu für die Mitgliedschaft im Förderkreis gewinnen können, finden Sie ein heraustrennbares Anmeldeformular im Programmheft auf S. 7/8. Wenn Sie uns dieses zusammen mit der Anmeldung für die „Herbstakademie 2019“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Teilnahmebeitrags.*

*Wenn Ihnen das gesamte Angebot der „Herbstakademie 2019“ zu umfangreich ist, wenn es Ihre Kräfte nicht mehr erlauben, eine ganze Woche engagiert mitzuarbeiten, oder wenn Sie einfach noch nicht die Zeit dazu finden können, so bieten wir die Möglichkeit, einzelne Vorträge oder eine Arbeitsgruppe oder auch ein Mittwochsangebot alleine zu buchen. Wir wünschen uns, dass Sie - wenn möglich - das gesamte Angebot wahrnehmen, aber wir verstehen auch, wenn Ihnen dies nicht möglich ist.*

*In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Universität können wir Ihnen wieder kostengünstige Parkplätze für die „Herbstakademie 2019“ anbieten. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise im Anschreiben. Der Weg vom Parkplatz zum Universitätsgebäude und innerhalb der Universität wird mit Wegweisern zur „Herbstakademie 2019“ – erkennbar am Deckblattfoto des Programmhefts – beschildert sein.*

*Zum Schluss darf der Dank nicht fehlen:*

*Der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW. Dem Präsidenten der Universität Ulm und langjährigem Vorstandsmitglied des ZAWiW, Herrn Prof. Dr.-Ing. Michael Weber und dem gesamten Präsidium, Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Herrn Prof. Dr. Daniel Zimprich und Herrn Prof. Dr. Peter Gierschik, den weiteren Mitgliedern im ZAWiW-Vorstand, für ihre Unterstützung der Anliegen des ZAWiW, besonders der "Jahreszeitenakademien" und dem Department für Geisteswissenschaften für das stimulierende Umfeld.*

*Unser besonderer Dank gilt allen Dozent\*innen und Moderator\*innen der "Herbstakademie 2019", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.*

*Allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der Akademiewochen mitwirken. Besonders danken wir den Mitarbeiter\*innen des ZAWiW, die unermüdlich im Hintergrund und davor arbeitend essentiell für die Vorbereitung der Akademiewoche sind, den Mitarbeiter\*innen des Kommunikations- und Informationszentrum und des Gebäudemanagements der Universität Ulm, denen der Mensa und Cafeterien des Studierendenwerks, sowie allen Helfer\*innen vor und hinter den Kulissen.*

*Es bleibt nun, Ihnen neue Eindrücke, aufgefrischte Erinnerungen, neue Erkenntnisse, interessante Seitenblicke und Begegnungen mündend in stimulierende Gespräche zu wünschen.*



*Prof. Dr. Othmar Marti,  
Institut für Experimentelle Physik  
Sprecher Vorstand ZAWiW*



*Dr. Markus Marquard,  
Geschäftsführer des ZAWiW*

## Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

Department für Geisteswissenschaften, Universität Ulm

### **Aktives Alter(n) selbst gestalten - Kompetenzen und Produktivität des Alters nutzen - Lernen für sich, für andere, für die Gesellschaft**

Zielsetzungen: Entwicklung, Durchführung und wissenschaftliche Begleitung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene.

Die Angebote des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an, sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken und qualifizieren Menschen für neue nachberufliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Das ZAWiW forscht und lehrt in den Bereichen Geragogik und Forschendes Lernen.

#### **Programmlinien des ZAWiW**

- studium generale                      Wir schlagen Brücken zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft
- Akademiewochen                      Wir vermitteln Wissen und ermöglichen Austausch und Diskussion
- Forschendes Lernen                    Wir qualifizieren für nachberufliche Herausforderungen
- Alt & Jung, u3gu                      Wir eröffnen Lernräume für Jung und Alt
- Neue Medien, Internet                Wir unterstützen den Umgang mit digitalen Medien im Alter
- Europaweite Aktivitäten              Wir fördern Begegnungen in Europa besonders entlang der Donau

Die Geschäftsführung des ZAWiW liegt bei Dr. Markus Marquard und seiner Stellvertreterin Dr. Annette Wettstein. Dem ZAWiW steht ein Vorstand vor, der vom Senat der Universität bestimmt wird.

Aktuelle Mitglieder des Vorstands: Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Tina Seufert, Prof. Dr. Daniel Zimprich und Prof. Dr. Peter Gierschik (Sprecher Musisches Zentrum).

Das ZAWiW ist eine Abteilung des Departments für Geisteswissenschaften der Universität Ulm. Das ZAWiW steht in fachlichem Austausch und in enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm, mit wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern sowie mit verschiedenen Seniorenorganisationen. Diese sind:

- Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.
- Netzwerk Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg (sii) e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) der DGWF
- AK Geragogik der DGGG
- Danube-Workers for Europe (DANET) e.V.

### **Förderkreis des ZAWiW**

Der Förderkreis ist eine Abteilung der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) und unterstützt das ZAWiW ideell und finanziell bei all seinen Anliegen, besonders bei den Akademiewochen und den Arbeitskreisen Forschendes Lernen. Darüber hinaus ist er ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen der an der wissenschaftlichen Weiterbildung interessierten Bürgerschaft der Region und der Universität Ulm. Hierfür bedanken wir uns bei allen Mitgliedern und dem Vorstand des Förderkreises.

Als Mitglied des Förderkreises profitieren Sie von einer Vergünstigung bei der Teilnahmegebühr für die Akademiewochen und der Semestergebühr des Forschenden Lernens. Der Mitgliedsbeitrag zum Förderkreis ZAWiW ist frei wählbar, beträgt jedoch mind. € 40,- pro Jahr (für Privatpersonen).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Vorsitzender: Dr. Götz Hartung  
Im Wiblinger Hart 104, 89079 Ulm  
Tel.: 0731-1753590, Fax: 0731-1753589  
E-Mail: rghartung@t-online.de

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Frank Stehling  
Am Nohl 20, 89173 Lonsee  
Tel.: 07336-8447  
E-Mail: frank.stehling@uni-ulm.de

Beitrittserklärung zum Förderkreis ZAWiW auf der nächsten Seite.



## Beitrittserklärung zum Förderkreis des ZAWiW

**Formular an der Perforationslinie abtrennen, ausfüllen und per Post an:**

Förderkreis ZAWiW  
c/o Universitätsgesellschaft e. V.  
Postfach 2460  
89014 Ulm

- Ich/Wir werde\*n über die Universitätsgesellschaft e. V. Mitglied im Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm
- Ich bin/Wir sind bereits Mitglied der Universitätsgesellschaft e.V., treten aber zusätzlich dem Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm bei.

Mein/Unser jährlicher Förderbeitrag beträgt

€ ..... (mindestens € 40,- für Privatpersonen)

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon(freiwillig) .....

E-Mail (freiwillig) .....

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig. zusammen mit der Quittung des Überweisungsträgers als Spendenbescheinigung an. Bei höheren Beträgen werden auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Eine Bitte: Sie entlasten den Verwaltungsaufwand für die bei der UUG ehrenamtlich tätigen Organisatoren erheblich, wenn Sie sich für das Lastschriftinzugsverfahren entscheiden. Zutreffendes bitte ankreuzen.

- Die Hinweise zum Datenschutz der UUG habe ich zur Kenntnis genommen. Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden.

**Zutreffendes bitte ankreuzen**

- Ich bitte, den Beitrag von meinem Konto abzubuchen:

Geldinstitut.....

IBAN .....

BIC.....

- Ich werde den Betrag auf die Konten der Universitätsgesellschaft überweisen, bei der  
Sparkasse Ulm  
IBAN: DE1863050000000003234 BIC: SOLADES1ULM  
oder  
Ulmer Volksbank  
IBAN: DE42630901000015000001 BIC: ULMVDE66

\_\_\_\_\_

Ort

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

## Akademiewochen - Weiterbildungswochen für Alle

Wir vermitteln Wissen, ermöglichen Austausch und Diskussion

Zweimal im Jahr stellen die Frühjahrs- und Herbstakademie der Universität Ulm ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt eines Programms aus Vorträgen, Arbeitsgruppen und Führungen. Die Akademiewochen werden seit Frühjahr 1992 mit großem Erfolg und einer stetig hohen Zahl von 400 - 600 Teilnehmer\*innen durchgeführt. Getragen werden sie von der Bereitschaft und dem Engagement der Dozent\*innen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungswochen zur Verfügung stellen.

Mit ihrer thematischen Ausrichtung und in ihrer zeitlichen Struktur (siehe Rückseite des Programmhefts) kommen die Akademiewochen insbesondere den Wünschen der Menschen im „dritten Lebensalter“ entgegen. Willkommen sind jedoch alle, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennenlernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

### Gesamtprogramm

Die Anmeldung zum Gesamtprogramm berechtigt zum Besuch aller Vorträge am Vormittag, zur Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und an einem Mittwochsangebot am Nachmittag sowie zur Teilnahme an allen zusätzlichen Angeboten in der Mittagspause.

### Teilbuchungen und Tageskarten

Sie haben auch die Möglichkeit, nur einzelne Programmpunkte der Akademiewoche zu buchen. **Preiswerter ist es aber nach wie vor, das Gesamtprogramm zu buchen.** Tageskarten gelten nur für die Hauptvorträge am Vormittag am gebuchten Tag in allen Hörsälen. Sie berechtigen nicht zur Teilnahme an Arbeitsgruppen oder Mittwochsangeboten.

### Kontakt für Ihre Fragen

Tel.: 0731/50-26601 Mo. - Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Fax: 0731/50-26609 E-Mail: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)

**Verbindliche Anmeldung zur Herbstakademie 2019**  
**Anmeldeschluss: 31. August 2019**  
**online Anmeldeservice unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)**

**Bitte nutzen Sie bevorzugt unseren online Anmeldeservice unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de).**

Schriftliche Anmeldung mit dem Formular in der Mitte dieses Programmhefts - heraustrennen und an Universität Ulm, ZAWiW, 89069 Ulm senden.

### **Teilnahmeentgelt**

- Gesamtprogramm: € 89,00 pro Person  
€ 78,00 pro Förderkreismitglied
- Tageskarten: € 12,00 pro Vortrag
- Teilbuchungen: € 50,00 nur Arbeitsgruppe (ohne Vorträge und Mittwochsangebot)  
€ 6,00 nur Mittwochsangebot (ohne Vorträge und Arbeitsgruppe)
- Optionale Leistungen: € 2,00 Parken pro Tag, zzgl. € 10,00 Pfand (Pfand wird rückerstattet)  
€ 10,00 Sonderfahrkarte DING (ÖPNV)
- Überweisung des Teilnahmeentgelt plus ggf. weiterer gebuchter Leistungen auf folgendes Konto:  
Universität Ulm, Sparkasse Ulm  
IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50  
BIC: SOLADES1ULM  
Verwendungszweck: Herbstakademie 2019

### **Regelungen bei Absage**

Müssen Sie nach Anmeldung aus triftigen Gründen Ihre Teilnahme absagen, bitten wir um umgehenden Bescheid, damit ggf. die für Sie vorgesehenen Plätze bei Ihrer AG/Ihrem Mittwochsangebot anderweitig vergeben werden können. Eine Rückerstattung des Teilnahmeentgeltes erfolgt nur bei schriftlicher Absage/E-Mail unter Einbehalt folgender Bearbeitungsgebühr: Absage bis 15.09.2019 (Eingangsdatum): € 15,00  
Absage 16. - 22.09.2019 (Eingangsdatum): € 25,00  
Absage ab 23.09.2019: keine Rückerstattung

## Der Botanische Garten der Universität Ulm

Freigelände, Gewächshäuser, Herbarium

Die Herbstakademie 2019 findet in Kooperation mit dem Botanischen Garten der Universität Ulm statt. Der Botanische Garten ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung. Als Universitätsgarten erfüllt er in erster Linie Aufgaben in Forschung und Lehre.

Wichtige weitere Aufgaben sind die Erhaltung und der Ausbau von dokumentierten wissenschaftlichen Pflanzensammlungen, die für unterschiedliche Zwecke (Lehre, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit) genutzt werden. Gleichzeitig ist der Garten eine wertvolle Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und wird damit dem Anspruch der Universität gerecht, nicht nur Forschungs- und Ausbildungsstätte zu sein, sondern auch direkte Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen.



Der Botanische Garten gliedert sich in ein großes Freigelände mit natürlichen Wiesenflächen, schattigen Wäldern, Feuchtbiotopen und zahlreichen verschiedenen Themengärten: u.a. Apothekergarten, Arboretum, Rosarium, Bauerngarten. Die Gewächshäuser zeigen tropische Pflanzen des Tiefland- und Bergregenwaldes. Für die Forschung dient der Pflanzenbestand als lebendiges Laboratorium und wird intensiv für den studentischen Unterricht genutzt. Das ganze Jahr über werden Pflanzen und Pflanzenteile für Experimente herangezogen und aus dem Bestand entnommen. Neben den Lebendsammlungen besitzt der Botanische Garten der Universität Ulm auch ein Herbarium. Dieses beherbergt ca. 80.000 konservierte Pflanzenbelege mit den Schwerpunkten Europa, Südamerika und Mittelamerika.

Das gesamte Jahr über bietet der Botanische Garten ein interessantes und vielfältiges Programm an.

Kontakt

Tel.: 0731/50-31351, Mo. - Do. 8:00 - 12:00 Uhr, [botgart@uni-ulm.de](mailto:botgart@uni-ulm.de)

## Sonderveranstaltungen des Botanischen Gartens

Während der Herbstakademie 2019

**Forscher – Sammler – Pflanzenjäger: unterwegs mit Humboldt & Co.**  
Ausstellung des Verbands der Botanischen Gärten 2019



Wie kamen Tulpe und Hortensie in unsere Gärten, wie Flamingoblume und Usambaraveilchen auf die Fensterbank? Wie wurden Tee und Kaffee zu alltäglichen Genussmitteln? Vom 8. Juni bis 30. September 2019 widmet sich die diesjährige Ausstellung des Verbands der Botanischen Gärten der Jagd nach dem grünen Gold. Die Ausstellung beleuchtet die Schicksale der Männer und Frauen, die als Pflanzensammler\*innen in entlegenste Winkel der Erde vordrangen. Dabei setzten Sie nicht selten ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel: Ihre Geschichten erzählen von haarsträubenden Erlebnissen, moralisch fragwürdigen Methoden und tragischen Schicksalen. **Alexander von Humboldt ist anlässlich seines 250. Geburtstages der Pate und Mittelpunkt dieser Ausstellung.** Obgleich der wissenschaftliche Rahmen seiner Studien ungleich breiter gesteckt war, erforschte und sammelte Humboldt mit seinem Begleiter Aimé Bonpland unzählige Pflanzen in Südamerika und Asien.

Die Ausstellung „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger - unterwegs mit Humboldt & Co.“ findet noch bis 30.09.2019 im Botanischen Garten statt.

### **Botanische Mittagspause in den Gewächshäusern**

Entgehen Sie dem ersten Ansturm in der Mensa und begeben Sie sich zunächst auf Humboldts Spuren durch den Botanischen Garten.

Mitarbeiter\*innen des Botanischen Gartens nehmen Sie mit in Humboldts Kosmos und zu vielen weiteren bedeutenden Botanikern. Genießen sie die Faszination und Schönheit der tropischen Pflanzenwelt in den Gewächshäusern oder die herbstliche Sonne im Außengelände und lernen Sie Geschichten hinter den Pflanzennamen kennen.

Anschließend können Sie die restliche Mittagspause gemütlich im Biergarten des Botanischen Gartens oder in der Mensa verbringen.

- **Montag bis Donnerstag ab ca. 12:15 Uhr**
- **Täglich wechselnde Schwerpunkte**
- **Dauer ca. 30 min**  
zzgl. je 5 - 8 min Fußweg zum bzw. vom Botanischen Garten.
- **Treffpunkt: 12:00 Uhr am Infostand der Akademie, im Anschluss an den Hauptvortrag des Tages**
- **Keine Anmeldung erforderlich**
- **Das Angebot ist kostenfrei**

### **Abendführung in den Gewächshäusern: Nachts im Regenwald!**

Wenn Regentropfen im Schein der Taschenlampe funkeln, Blüten ihren süßlichen Duft verströmen, Frösche quaken und Fledermäuse ihre Kreise ziehen, dann wartet auch schon eine Vogelspinne hinter dem nächsten Stein auf Beute und die Illusion ist perfekt: Mitten im Regenwald – und das in Ulm!

- **Donnerstag, 26.09.2019, 19:30 - ca. 20:30 Uhr**
- **Treffpunkt: Botanischer Garten, Gewächshäuser**
- **Taschenlampe (Licht im Handy) mitbringen**
- **Verbindliche Anmeldung auf unserem Anmeldeformular online bzw. in der Mitte des Programmhefts**
- **Das Angebot ist kostenfrei**

## Senior-Online-Redakteure

Schreiben Sie über die Herbstakademie 2019

Begleitend zur Herbstakademie 2019 soll eine Sonderausgabe des Online-Journals LernCafe vom Verein VILE-Netzwerk erscheinen. **Hierzu suchen wir interessierte Senior\*innen, die Zeit und Lust haben, in kurzen Beiträgen und Artikeln von der Akademiewoche zu berichten und diese im LernCafe zeitnah zu veröffentlichen.**

Während der Herbstakademie 2019 findet dazu täglich von 16:15 - 17:00 Uhr eine Redaktionssitzung statt (Leitung: Dr. Markus Marquard, ZAWiW).

Als Vorbereitung zur redaktionellen Arbeit während der Akademiewoche bieten wir einen Workshop mit Übungen für Senior-Online-Redakteure an:

- Schreiben fürs Web
- Struktur und Gestaltung von Online-Beiträgen
- Veröffentlichung im LernCafe unter WordPress
- Informationen zum Ablauf während der Akademiewoche

### **Vorbereitungsworkshop für die Senior-Online-Redakteure:**

**Samstag, 21.09.19 von 10:00 bis 17:00 Uhr, Ort: Uni Ulm 025/306**

Referenten: Constantin Schnell, Kai-Uwe Piazzi

Erfahrung im Schreiben für Zeitungen oder im Internet kann hilfreich sein, ist aber keine Voraussetzung. Mitzubringen sind hingegen Interesse an vielfältigen Themen und die Lernbereitschaft für Neues. Grundlagen im Umgang mit dem Computer und Internet sind erforderlich.

**Für Senior-Online-Redakteure ist die Teilnahme am Workshop und an der Herbstakademie 2019 kostenfrei. Bitte verbindliche Anmeldung bis**

- **06.09.2019**
- Schriftlich per E-Mail über: [info@vile-netzwerk.de](mailto:info@vile-netzwerk.de)
- Bei Rückfragen: 0731-50 26606



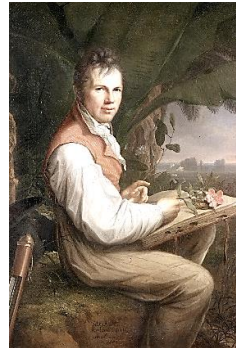
## Kulturelle Begleitveranstaltung Alexander von Humboldt – Lesung mit Musik

Montag, 23.09.19, 18 Uhr | Café im Kornhauskeller Ulm



**„Ich hatte seit meiner ersten Jugend den glühenden Wunsch nach einer Reise in entfernte Länder.“ (Alexander von Humboldt)**

Reiselust, unstillbarer Wissensdurst - und eine Energie, die für zwei Leben gereicht hätte: Alexander von Humboldt war der größte Reisende und berühmteste Wissenschaftler seiner Zeit. Im Juni 1799 brach er zu seiner legendären Forschungsreise auf, die ihn durch Süd- und Mittelamerika führte. Kein Wunder, dass er Zeitgenossen wie Goethe und Darwin beflügelte und im Austausch mit den Geistes- und Politgrößen seiner Zeit stand.



Sinnliche Erfahrung der Natur und wissenschaftliche Erkenntnis standen im Fokus des Weltentdeckers, dessen Spuren wir an diesem Leseabend folgen.



**Es lesen**

**Florian L. Arnold und Rasmus Schöll**  
**Aegis Literatur Buchhandlung**

**Musikalische Umrahmung**  
**Markus Munzer-Dorn**  
**Gitarre**

### **Eintrittskarte € 10,00**

Diese beinhalten einen Verzehrgutschein im Wert von € 5,00 für das Café (nur an diesem Abend gültig). Da das Café nur 80 Plätze hat, empfehlen wir eine baldige Anmeldung.

Das Team des Cafés und das ZAWiW freuen sich auf Ihren Besuch.

**Bestellung der Eintrittskarte bei der Anmeldung online unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de) oder schriftlich mit dem Formular im Programmheft.**

## Hauptvorträge

Eröffnung, Vorprogramm, Hauptvorträge

- **Ort**  
Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11  
Hörsaal 4/5, Gebäude N25
- Übertragung von Bild und Ton in Hörsaal H1, Gebäude O25  
Übertragung der Vortragsfolien mit Ton in Hörsaal H7 (barrierefrei), O25
- **Öffnung Hörsaal H4/5**  
Montag ab 9:00 Uhr  
Dienstag bis Freitag 9:15 - 9:30 Uhr und wieder ab 9:50 Uhr  
  
Die Türen zum H4/5 bleiben während des Vorprogramms geschlossen.

## Eröffnung der Herbstakademie 2019

**Montag 23.09.2019, 9:30 Uhr**

- **Eröffnung**  
Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin  
Vizepräsident für Kooperationen, Universität Ulm  
Ärztlicher Direktor Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,  
Universitätsklinikum Ulm
- **Grußworte**  
Iris Mann  
Zweite Bürgermeisterin und Leitung Fachbereich Kultur, Bildung und  
Soziales, Stadt Ulm
- **Einführung in die Herbstakademie**  
Dr. Markus Marquard  
Geschäftsführer ZAWiW, Universität Ulm

**Montag 23.09.2019****9:30 Uhr**      **Eröffnung der Herbstakademie 2019**

Prof. Dr. Debatin, Iris Mann, Dr. Marquard

**10:00 Uhr**      **Alexander von Humboldt hat Geburtstag:  
Warum man ihn feiern sollte**

Manfred Geier, Germanist und Publizist, Hamburg

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger, Geschäftsführerin  
Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

Man scheint Jubiläen zu brauchen, um sich wieder einmal an herausragende Leistungen erinnern zu können. So geschah es auch mit Alexander von Humboldts Lebenswerk, das 2004 publikumswirksam wiederentdeckt wurde, 200 Jahre nach der Rückkehr von seiner großen, fünfjährigen Forschungsreise (1799 bis 1804) durch die äquatornahen Gegenden des amerikanischen Kontinents. In diesem Jahr sind mehrere Bücher von und über Humboldt erschienen. Gibt es dafür gute Gründe, die über ein bloß historisches Gedenken an seinen 250. Geburtstag (14. September 1769) hinausgehen? Manfred Geier folgt den Indizien, dass Humboldts „Naturansichten“ wieder aktuell sind, nachdem sie lange Zeit für die neueren Naturwissenschaften keine wegweisende Rolle mehr spielten. Dazu zählen vor allem sein ökologischer Blick auf die Natur, die grüne Umweltpolitik, ein modernes ganzheitliches Erkenntnisinteresse, der ästhetische Naturgenuss und eine literarisch stilisierte Darstellungsweise, die nicht bloß informiert, sondern auch unterhaltsam ist.



**Manfred Geier:** Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie in Frankfurt/Main, Berlin und Marburg. Er promovierte und habilitierte mit sprachwissenschaftlichen und -philosophischen Arbeiten. Professor an der Universität Hannover (1982 - 1998). Seitdem als freiberuflicher wissenschaftlicher Sachbuchautor tätig. Bücher: Trilogie der Aufklärung: Kants Welt (2003); Die Brüder Humboldt (2009); Aufklärung. Das europäische Projekt (2013).

**Wissenschaftliche Vertiefung: 12:45 - 13:30 Uhr, Hörsaal H2, O25.**

## Dienstag 24.09.2019

**9:30 -9:45 Uhr Der Förderkreis des ZAWiW stellt sich vor**  
Dr. Götz Hartung, Vorsitzender Förderkreis

**10:00 Uhr Die ganze Welt in 1000 Schriften.  
Alexander von Humboldt als Publizist**  
Thomas Nehrlich, M.A., Universität Bern

Moderation: Prof. Dr. Othmar Marti, Institut für Experimentelle Physik,  
Sprecher Vorstand ZAWiW, Universität Ulm

Alexander von Humboldt war der internationalste Publizist seiner Zeit. Die mehreren hundert Aufsätze, Artikel und Essays, die er in 70 Jahren zwischen 1789 und 1859 zu diversen Fachgebieten verfasste, erschienen an rund 440 Orten auf der ganzen Welt. Lange Zeit waren sie fast vergessen. Der Vortrag stellt diese Schriften anhand ihrer ersten Gesamtausgabe vor, die 2019 in zehn Bänden erscheint. Ausgehend von zahlreichen Textbeispielen, die zum großen Teil erstmals seit Humboldts Tod wieder zugänglich sind, werden Humboldts bedeutende wissenschaftliche Beiträge, sein politisches Engagement und seine Stellung in der Wissenschaftsgeschichte beleuchtet: als öffentlicher Intellektueller und als innovativer Forscher. Der Vortrag wird begleitet von einer Präsentation mit zahlreichen Illustrationen von Originalmaterialien (u. a. historische Erstdrucke der Humboldt-Texte).



**Thomas Nehrlich:** Mit-Herausgeber von Alexander von Humboldts *Sämtlichen Schriften* (dtv 2019). Als Editionsphilologe forscht er u. a. zu Heinrich von Kleist, als Kulturwissenschaftler zu Superhelden. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bern. Er studierte Literaturwissenschaft in Berlin und Paris.

Bild © privat

**Wissenschaftliche Vertiefung: 12:45 - 13:30 Uhr, Hörsaal H2, O25.**

**Mittwoch 25.09.2019**

**9:30 -9:45 Uhr Zukunftsstadt 2030**

Dr. Markus Marquard, ZAWiW Universität Ulm

**10:00 Uhr Das Erbe des amerikanischen Heilpflanzenschatzes:  
Tradition und moderne Arzneimittelforschung**

Prof. Dr. Sabine Anagnostou, Universität Marburg

Moderation: PD Dr. Maximilian Schochow, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

Die sogenannte Entdeckung Amerikas ermöglichte den Europäern Zugang zu einer Fülle bis dahin unbekannter Heilpflanzen, deren Anwendungen oft in uralten Erfahrungen begründet lagen. Wenngleich sich über die Jahrhunderte eine intensive Forschungstätigkeit gefolgt von einem Wissens- und Heilpflanzentransfer entfaltete und amerikanische Pflanzen wie die Chinarinde die europäische Heilkunde nachhaltig beeinflussten, blieben viele in amerikanischen Kulturen seit Generationen gleichsam evidenzbasiert als heilkräftig angesehene Pflanzen in Europa unerforscht und ungenutzt. Die Ermittlung der historischen Tradition und deren Auswertung vor dem Hintergrund moderner wissenschaftlicher Kenntnisse kann diese Heilpflanzen unter Beachtung des Nagoya Protokolls der heutigen pharmazeutischen Forschung wieder zugänglich machen, zu gezielten analytischen, pharmakologischen und klinischen Studien anregen und zukünftig einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung neuer wirksamer Arzneimittel leisten.



**Prof. Dr. Sabine Anagnostou:** Apothekerin, Pharmaziehistorikerin, außerplanmäßige Professorin für Geschichte der Pharmazie, Universität Marburg; Präsidentin Dt. Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie; Director Research and Discovery Alpinia Institute for Phytopharmaceutical Sciences Schweiz. Forschungsschwerpunkte: Entwicklung Materia medica in diversen Kulturkreisen, historische Arzneipflanzentraditionen.

**Wissenschaftliche Vertiefung: 12:45 - 13:30 Uhr, Hörsaal H2, O25.**

## Donnerstag 26.09.2019

**9:30 -9:45 Uhr Der Botanische Garten der Universität Ulm**

Prof. Dr. Marian Kazda, Stefan Brändel

**10:00 Uhr Reichtum, Macht, Muskatnuss: Der botanische Schatz der Gewürzinseln**

Dr. Alexandra Kehl, Universität Tübingen

Moderation: Prof. Dr. Marian Kazda, Institut für Systematische Botanik und Ökologie, Universität Ulm

Der Vortrag entführt in längst vergangene Jahrhunderte, als exotische Gewürze wie Pfeffer, Zimt oder Muskatnuss mit Gold aufgewogen wurden. Sie waren nicht nur begehrte Statussymbole, sondern hatten auch eine enorme wirtschaftliche und politische Bedeutung. Das Land wo der Pfeffer wächst und die Gewürzinseln galten als unheimlich verheißungsvoll und von ihrer Entdeckung versprachen sich europäische Nationen unendlichen Reichtum, politische Macht und militärische Stabilität. Es wurden Kriege geführt und Länder verkauft, viele Menschen starben, manche wurden tatsächlich reich. Im Zuge der europäischen Eroberungen in Südostasien kamen nach und nach auch viele Gelehrte und Pflanzenforscher in bis dahin nahezu unbekannte Regionen. Ihre Beobachtungen, Reiseberichte und Aufsammlungen trugen ganz wesentlich zur Erforschung der Natur bei. Neben der spannenden Geschichte rund um die Entdeckung Indiens und der Gewürzinseln werden einige bedeutsame Pflanzenjäger und die Gewürzpflanzen selbst vorgestellt, die - manchmal ganz unscheinbar - einst die Welt bewegten.



**Dr. Alexandra Kehl:** Wissenschaftliche Leiterin des Botanischen Gartens der Universität Tübingen mit Aufgaben in der Gestaltung des Gartens, Betreuung und Dokumentation der Pflanzensammlungen, Lehre, öffentliche Bildung und Öffentlichkeitsarbeit. Studium der Biologie in Bayreuth, Promotion im Bereich Pflanze-Tier-Interaktion, Biodiversitätsforschung.

**Wissenschaftliche Vertiefung: 12:45 - 13:30 Uhr, Hörsaal H2, O25.**

**Freitag 27.09.2019****9:30 -9:45 Uhr Übergänge gestalten**

Eva Hrabal, M.A. ZAWiW, Universität Ulm

**10:00 Uhr****Nektartrinker, Früchtfresser, Zeltbauer:  
Biodiversität der Fledermäuse**

apl Prof. Dr. Marco Tschapka, Universität Ulm

Moderation: Stefan Brändel, Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik, Universität Ulm

Alexander von Humboldt beschrieb in seinen Reiseberichten die überwältigende Diversität der neuweltlichen Tropen, die sich in der Vielfalt der dort vorkommenden Tiere und Pflanzen widerspiegelt. Ein beeindruckendes Beispiel hierfür sind Fledermäuse, die eine der artenreichsten Tiergruppen der Welt darstellen. Während die vergleichsweise wenigen europäischen Arten ausschließlich Insekten fressen,



zeigen die Fledermäuse der amerikanischen Tropen eine enorme Artenzahl und haben sich eine Vielzahl von Ernährungsformen erschlossen: Auch hier gibt es Insektenfresser, aber bei einigen größeren Arten stehen durchaus auch Vögel, Mäuse, andere Fledermäuse und sogar Fische auf dem Speisezettel. Frugivore Arten ernähren sich von Feigen und anderen Früchten und sind wichtige Samenausbreiter. Blumenfledermäuse suchen Nektar in nächtlich blühenden Blüten und bestäuben diese im Gegenzug. Schließlich gibt es hier mit den echten Vampirfledermäusen auch noch heimliche Blutsauger. Fledermäuse bevölkern die verschiedensten Habitate der Neuen Welt, von Wüsten bis zu Regenwäldern. Im Vortrag wird mit zahlreichen Fotos ein anschaulicher Überblick über diese faszinierende Tiergruppe geboten.

**apl Prof. Dr. Marco Tschapka:** außerplanmäßiger Professor Institut Evolutionsökologie u. Naturschutzgenomik, Universität Ulm; Research Associate Smithsonian Tropical Research Institute, Panama. Forschungsinteresse: neotropische Fledermäuse, Projekte in Costa Rica, Panama, Mexiko, Ghana und Tansania.

**Anschließend musikalischer Ausklang der Herbstakademie 2019 im H4/5.**

## **Ergänzende Angebote in der Mittagspause**

Wissenschaftliche Vertiefung, Botanische Mittagspause, Förderkreis, Forschendes Lernen, Yoga und Bewegung

Natürlich können Sie die Mittagspausen individuell ganz nach Ihren Vorlieben und Wünschen nutzen. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie von unseren Pausenangeboten Gebrauch machen. **Alle Angebote sind kostenfrei.**

### **Wissenschaftliche Vertiefung**

**Montag bis Donnerstag 12:45 - 13:30 Uhr, Hörsaal H2, O25**

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit der Referentin/dem Referenten des Hauptvortrags weiter ins Gespräch zu kommen.

### **Botanische Mittagspause**

**Montag bis Donnerstag ab ca. 12:15 Uhr, Botanischer Garten**

Treffpunkt 12:00 Uhr am Infostand der Akademie direkt im Anschluss an den Hauptvortrag. Sonderführungen durch die Ausstellung „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger - unterwegs mit Humboldt & Co.“ mit täglich wechselnden Schwerpunkten. Weiteres siehe Seite 13.

### **Akademiewochen für Einsteiger\*innen**

**Montag, 12:45 Uhr, Treffpunkt Infostand der Akademie**

Mitarbeiter\*innen des Organisationsteams stehen Ihnen zu allen Fragen rund um die Akademiewochen Rede und Antwort.

### **Runder Tisch des Förderkreises des ZAWiW**

**Dienstag, 12:45 Uhr, Raum 2103, N25**

Der Vorstand des Förderkreises berichtet von seiner Arbeit und steht für Ihre Fragen zur Verfügung (siehe auch Seite 6).

### **Forschendes Lernen**

**Donnerstag, 12:00 - 13:45 Uhr, im Forum Nähe Infostand Akademie**

Aktive aus den verschiedenen Arbeitskreisen des Forschenden Lernens stellen sich vor und freuen sich auf Ihre Fragen.



**Meditatives Yoga** mit Katja Siri Gopal Kaufmann

**Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 12:45 - 13:30 Uhr**

**Treffpunkt Infostand Akademie**

Mit geführten, sanften Bewegungen und Haltungen sowie verschiedenen Atemtechniken aus dem Kundalini-Yoga erfahren Ihr Atemzentrum und Ihre Konzentrationsfähigkeit eine neue Ausrichtung.

Bitte mitbringen: Leichte Decke oder Tuch. Lockere Kleidung ist von Vorteil.

**Bewegung** mit Marko Vrbancic, Gesundheitstrainer

**Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 12:45 - 13:30 Uhr**

**Treffpunkt Infostand Akademie**

Dehn- und Atemübungen tragen dazu bei, die vom Vormittag steifen Muskeln und Gelenke zu bewegen und zu lockern. Sie fördern so die Durchblutung und Ihre Konzentration. Gehen Sie danach frisch in die nachmittäglichen Angebote. Lockere Kleidung ist von Vorteil.

**Für die Angebote Yoga und Bewegung bitten wir um eine verbindliche Anmeldung mit dem Anmeldeformular online bzw. in der Mitte des Programmhefts. Die Angebote sind kostenfrei.**

#### **Terminvorschau Akademiewochen**

Frühjahrsakademie 2020    23. – 27. März 2020

Herbstakademie 2020    28. September – 2. Oktober 2020

Frühjahrsakademie 2021    22. – 26. März 2021

## Arbeitsgruppen (AGs)

### Hinweise zur Auswahl, Ausschreibungstexte

- Montag, Dienstag und Donnerstag: 14:00 -16:00 Uhr, feste Gruppen  
**Achtung: Ausnahmen sind vermerkt**
- Ort: Räume der Universität Ulm, Oberer Eselsberg
- Treffpunkt: 13:40 Uhr am Infostand Akademie  
Unsere Mitarbeiter\*innen begleiten Sie in die Angebote
- Ausschreibungstexte bitte aufmerksam durchlesen
- **Bis zu 5 verschiedene AGs bei der Anmeldung auswählen**
- Entsprechend Ihrer Interessen können Sie **eine AG als Erstwunsch** angeben (online Anmeldung) bzw. markieren (Formular Papierform).  
**Nicht mehr als 1 Erstwunsch!**
- Ohne Wahl eines Erstwunsch behandeln wir alle gewählten AGs als gleichwertig
  - Die Zuordnung in die AG des Erstwunsches erfolgt in Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim ZAWiW
- Die Angebote sind in der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Es besteht kein Anspruch auf Zuteilung zu einem Erstwunsch
- Wir behalten uns vor, AGs, die auf sehr geringes Interesse stoßen, nicht stattfinden zu lassen

**Die verbindliche Zusage zu einer Arbeitsgruppe teilen wir Ihnen schriftlich etwa zwei Wochen vor Akademiebeginn mit (KW 37). Sie können nur die AG besuchen, die Ihnen schriftlich bestätigt wird.**

**AG 1 Biodiversitätsaufnahme im Regenwald**

Stefan Brändel, Dipl.-Biol., Julian Schmid, Dipl.-Biol.,  
Team Führungen des Botanischen Gartens, Universität Ulm

Biodiversitätsforschung in den Tropenhäusern des Botanischen Gartens. Schon Alexander von Humboldt versuchte, die Welt in Zahlen zu fassen und die Vielfalt, die ihm auf seiner Expedition in die Regenwälder Südamerikas begegnete, zu begreifen, zu quantifizieren und wissenschaftlich nutzbar zu machen. Noch heute ist der Regenwald für Forscher faszinierend und wartet an jeder Ecke mit Überraschungen auf. Was in einer Bromelie, in den Baumkronen oder auf dem Boden des Regenwalds lebt, ist unmöglich zu quantifizieren, wenn man nicht weiß, welche Pflanzen und Tiere dort leben. Kommen Sie mit auf Expedition in den Botanischen Garten und lernen Sie spannende Pflanzen- und Tierarten kennen, aber vor allem wie sich belebte Lebensräume quantifizieren lassen. Zusammen mit Studierenden der Universität Ulm lernen Sie die Artenvielfalt im Regenwald und vor der Haustür zu erfassen und zu quantifizieren.

**AG 2 Wie kommt eine Pflanze zu ihrem Namen?**

Stefan Brändel, Dipl.-Biol., Julian Schmid, Dipl.-Biol.,  
Team Führungen des Botanischen Gartens, Universität Ulm

Jede Pflanze hat einen Namen. Einen Namen? Der Löwenzahn heißt auch Pustelblume und wissenschaftlich *Taraxacum officinale*. Aber wie kam diese Art zu allen ihren Namen? Linné hat damit angefangen und viele haben es ihm nachgemacht!

Aus der Natur ins Herbar: Lernen Sie die Arbeit des Herbariums kennen und erfahren Sie mehr über die Autoren, welche hinter den wissenschaftlichen Beschreibungen stehen. Starten Sie mit ihrer eigenen Pflanzensammlung – analog und digital. Sie kennen die Pflanzen nicht? Auch das kein Problem! In diesem Workshop lernen Sie, Pflanzen zu bestimmen – mit Fachliteratur und mit Apps.

### **AG 3 Energiespeicherforschung und Elektromobilität**

Helmholtz Institut Ulm (HIU), Exzellenzcluster Post Lithium Speicherung (POLIS), Weiterbildungszentrum innovat. Energietechnologien Ulm

Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Energiewende und die Etablierung der Elektromobilität erfordert neue, nachhaltige Materialien und Technologiekonzepte für eine leistungsfähige Speicherung elektrischer Energie. Wissenschaftler und Anwender aus Ulm zeigen Zukunftsbatterien, die leistungsfähig, zuverlässig, nachhaltig und umweltfreundlich sind. Die Wissenschaftler Robert Lehmann, Dominic Bresser, Birger Horstmann und Peter Pioch erläutern verschiedene Konzepte, besondere Ideen und diskutieren heutige und zukünftige Anwendungen. Die Bandbreite reicht von Spinnenblutbatterie bis zur Batterie aus Rohstoffen der Schwäbischen Alb.

Neben einer Einführung wird durch Laborführungen und Modelle das Thema Batteriespeicherung dargestellt.

### **AG 4 Neue Denker\*innen im Islam - Chancen und Grenzen einer Reform**

Yasna Crüsemann, Pfarrerin

Kulturmittlerin transkulturelles u. interreligiöses Lernhaus Frauen

#### **Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

Innerhalb des Islam gibt es eine Reformbewegung, die sich den Herausforderungen der Moderne stellt. Ihre Wurzeln liegen im frühen 19. und späten 20. Jh.. Sie hat viele interessante Denker\*innen hervorgebracht hat. Welche Themen bewegen sie? Welchen Debatten stellen sie sich? Welche Wirkungen erzielen sie und wo liegen ihre Grenzen? Welche Chancen ergeben sich für den Interreligiösen Dialog? Neben den Fragen nach dem Verhältnis von Politik und Religion, des Verständnisses und der Auslegung des Korans geht es bei manchen der neuen Denker\*innen auch um die Frage der Rechte der Frauen im Islam. Anhand ausgewählter Denkansätze und Beispielen, in deren Mittelpunkt die marokkanische Schriftstellerin Asma Lamrabet steht, verschaffen wir uns einen Einblick in die Persönlichkeiten, in das Denken und die Konfliktlinien, in denen die Reforme\*innen sich bewegen.

**AG 5 Warum sind die Dänen so ein glückliches Volk? Zahlen, Fakten und persönliche Eindrücke**

Regina Dengel, Dipl.-Germ., Zentrum für Sprachen und Philologie

In den letzten 7 Jahren war Dänemark immer unter den Top 3 im „World Happiness Report“ der Vereinten Nationen, dreimal sogar auf Platz 1. Eine Annäherung an Land und Leute soll versuchen, eine Erklärung für dieses Phänomen zu finden.

Was macht die Dänen so glücklich? Welche Faktoren nehmen Einfluss auf das Leben der Menschen in Dänemark? Am „guten Wetter“ kann es wohl eher nicht liegen?

**AG 6 Vergangen und doch gegenwärtig - Spuren der (deutschen) Kolonialgeschichte**

Katrin Dietrich, fernsicht im iz3w, Freiburg i.Br.

**Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

Das deutsche Kolonialreich ist inzwischen über hundert Jahre vergangen - doch sind die Folgen des Kolonialismus überall zu finden. Im Workshop begeben wir uns auf Spurensuche und überprüfen Alltagssprache, Bilder und Gegenstände auf koloniale Kontinuitäten. Welche rassistischen Strukturen wurden in den Kolonien geschaffen, die unser Denken und Handeln bis heute prägen? Können aktuelle Wirtschafts- und Handelsbeziehungen als postkoloniale Politiken betrachtet werden? Statt die Geschichte nur aus Perspektive der KolonisorInnen zu präsentieren, legen wir unseren Fokus auf die Stimmen der Kolonisierten.

### **AG 7 Die Geschichte der Seuchen**

Dr. Marianne Erath, Archäologin

Dozentin Frauenakademie und ZAWiW Universität Ulm

Wir alle haben schon davon gehört. Dieser Kurs widmet sich der Geschichte von 6 Seuchen: Pest - Cholera - Tuberkulose - Wundinfektionen wie z. B. Kindbettfieber - Syphilis – Grippe. Wir sprechen über:

- die Geschichte der Krankheiten; seit wann wird über sie berichtet?
- die Ursache der Krankheiten; was löst sie aus?
- die Entdecker der Erreger, also über Alexandre Yersin, Robert Koch, Louis Pasteur, Paul Ehrlich, Dimitri Iwanowski und Martinus Beijerinck
- den Kampf um sauberes Trinkwasser und hygienische Verhältnisse in den Krankenhäusern; dafür stehen Max Pettenkofer und Ignaz Philipp Semmelweis
- die Behandlung der Krankheiten; gibt es ein Heilmittel?
- die Auseinandersetzung mit den Krankheiten in Kunst und Kultur

Die Stunden werden ergänzt durch Filmbeiträge.

### **AG 8 Wie funktioniert MEIN EIGENES Android Tablet?**

Manfred Helzle, Dipl.-Inform.

AK Media, ZAWiW Universität Ulm

**Voraussetzung: Mitbringen Ihres eigenen Android Tablets.**

**Sollten Sie kein Tablet besitzen, können Sie sich für die AG 18 anmelden.**

Eine Arbeitsgruppe für Einsteiger\*innen. Sie erhalten Gelegenheit, Ihr **eigenes** Tablet mit dem Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten besser kennen zu lernen.

Wir zeigen Ihnen in dieser AG wie ein Tablet mit einem Android Betriebssystem funktioniert und bringen Ihnen die Nutzung näher. Es werden die wichtigsten Anwendungen wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen lesen erklärt.

Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN, Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Verbindung zu Ihrem PC, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf usw.

## **AG 9 Kompass für stürmische Zeiten – Orientierung, Reflexion und Gestaltung beim Übergang vom Beruf in die Rente**

Eva Hrabal, M.A., Akadem. Mitarbeiterin ZAWiW, Universität Ulm

Den Übergang zwischen Berufsleben und Ruhestand empfinden viele Menschen als großen Einschnitt. Bei den einen überwiegt die Vorfreude auf die freie Zeit, bei den anderen sind es Ängste vor einer großen Leere, dem Wegfall von Aufgaben und Tagesroutinen oder einfach das Altern selbst. Am ZAWiW untersuchen wir im Projekt „Umbrüche bewältigen – Übergänge schaffen“, wie man diesen Übergang gelingend gestalten kann und welche Orientierungs- und Reflexionsangebote hilfreich sein können. Im Rahmen dieser AG möchten wir gemeinsam mit Ihnen Modelle und Ansätze untersuchen, die sich diesem Thema widmen und dabei herausfinden, was für Sie persönlich in dieser Übergangssituation interessant, hilfreich und wünschenswert wäre. Die Ergebnisse der AG fließen in das Projekt „Umbrüche bewältigen – Übergänge schaffen“.

## **AG 10 Nun lass den Sommer gehen ...**

Katrin Husemann, M.A.

Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

*Nun laß den Sommer gehen, Laß Sturm und Winde wehen. Bleibt diese Rose mein, Wie könnt ich traurig sein? (Joseph Freiherr von Eichendorff).*

Nicht nur eine Rose der Erinnerung mag uns positiv stimmen. Auch das gemeinsame Lesen und Sprechen verschiedener Texte (Prosa und Gedichte) kann uns ein gutes Gefühl geben. Lassen Sie uns mit Texten sprecherisch spielen, sie lebendig und fühlbar werden lassen - zu einer Malerei für das Ohr (J. Joubert). Neben einer Portion Empathie und Vorstellungskraft sowie unserem vorhandenen Sprechvermögen benötigen wir für das sprecherische Gestalten eine gute Sprechtechnik. Verschiedene Stimm-, Sprech- und Atemübungen werden uns dabei behilflich sein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen ist das Interesse an Sprache und Ausdruck und der Mut, aus sich herauszugehen. Vielleicht möchten Sie ja passend zum Herbst einen kurzen Text/-ausschnitt oder Ihr Lieblingsgedicht mitbringen?

**AG 11 Philosophie der Biologie - Zum Verhältnis von Organismus und Freiheit bei I. Kant**

Dr. Hans-Klaus Keul, Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

In der Kritik der Urteilskraft von 1790 geht Kant auf die Philosophie des Organischen ein. Ihr kommt in seinem kritischen System eine Schlüsselrolle zu: Sie dient nicht allein der Vermittlung zwischen der theoretischen und praktischen Philosophie, sondern eröffnet auch eine neue Perspektive der Naturbetrachtung - die Deutung des Lebendigen nämlich, mit der Kant methodisch und sachlich einen eigenwilligen Weg einschlägt. Anhand der Lektüre einzelner Passagen aus der Kritik der Urteilskraft werden wir uns Kants Philosophie des Organischen erschließen, wobei das Verhältnis von Organismus und Maschine, von bildender und bewegender Kraft im Zentrum der Diskussion steht. Im Zusammenhang mit Kants Zwecklehre wird dann auf das Verhältnis zwischen Organismus und Freiheit eingegangen; zum Schluss soll Kants Konzept einer kritischen Teleologie mit einigen Aspekten der Evolutionstheorie von Ch. Darwin verglichen werden.

**AG 12 China verstehen: 3000 Jahre Kultur und Gesellschaft in China und in Europa.**

Prof. Dr. Günther Klotz, ehemals Abt. Virologie, Universität Ulm

**Kann man gegenseitiges Verstehen überhaupt erwarten?**

Wo und wie leben die Chinesen, was prägt ihre Identität, wie denken und handeln sie? Die moderne chinesische Gesellschaft ruht nach den Demütigungen im 19. und den Turbulenzen im 20. Jh. wieder in sich selbst. Die heutige chinesische Gesellschaft ist noch immer geprägt durch den großen Lehrer Konfuzius, auch wenn er unter den Revolutionären von 1911 und unter Mao Zedong als der größte Reaktionär galt. Heute kommt China zu altem Selbstbewusstsein zurück. Für die Zukunft wird entscheidend sein, ob sich dieses Land als Teil der Welt begreift oder sich „seine Welt“ wieder neu erschafft. Der Gesellschaftsvertrag zwischen den chinesischen Herrschern und ihren Bürgern enthält seit je den Konsens: Wir regieren euch gut und dafür seid gehorsam. Was ist aber mit denjenigen, die damit nicht mehr einverstanden sind?



**AG 13 Das Maß aller Dinge**

Prof. Dr. Welf Kreiner

ehemals Fakultät für Naturwissenschaften, Universität Ulm

Weshalb sind Messungen so wichtig? Alle Ressourcen sind begrenzt und müssen eingeteilt werden. Mit Hilfe des Abstraktionsvermögens war es den Menschen möglich zu planen und zu kalkulieren. Und neugierig waren die Menschen auch schon immer, deshalb machten sie Beobachtungen und Voraussagen. Welche Grundtypen an Messverfahren gibt es? Aus Erfindungen ergaben sich immer wieder neue Messmethoden. Einige greifen wir heraus und stellen fallweise die modernste Version den Anfängen gegenüber, z. B. die Entfernungsmessung in der Antike der heutigen Bestimmung kosmischer Dimensionen oder die ersten Verfahren zur Zeitmessung dem Funktionsprinzip einer Atomuhr. Wie stand es um die Möglichkeiten von Messungen um die Wende vom 18. zum 19. Jh. im Vergleich zu heute. Wie setzt man die Messverfahren ein, wie wirken sich diese auf unseren Alltag aus? Gibt es wichtige Phänomene, die man auch heute noch nicht messen kann? Existiert eine absolute Grenze für die Messgenauigkeit.

**AG 14 Der Mensch in seiner Umwelt**

PD Dr. Susanne Kühl, Prof. Dr. Michael Kühl

Institut für Biochemie u. Molekulare Biologie, Universität Ulm

**Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

Hat Sie der ungewöhnlich warme trockene Sommer 2018 zum Nachdenken gebracht? Berührt Sie das Thema Plastikverschmutzung der Meere auch? Beunruhigt Sie der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln, Chemikalien und Medikamenten in die Umwelt? In welchem Ausmaß belasten wir durch unseren Lebenswandel die Umwelt? Wir wollen uns mit aktuellen Klimamodellen auseinandersetzen, Kipp-Punkte im Klimasystem verstehen und besprechen, wie lange wir noch Zeit haben, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Wissenschaftlich basiert soll erarbeitet werden, ob Änderungen unseres Lebenswandels überhaupt einen nachhaltigen Effekt auf Umwelt und Klima haben. Weitere Themen sind: der individuelle ökologische Fußabdruck (CO<sub>2</sub> Fußabdruck), welche Änderungen unseres Verhaltens haben welchen Einfluss darauf? Wir geben auch Einblick in Untersuchungen von Umwelteinflüssen wie Herbizide/Pestizide auf die frühe Embryonalentwicklung von Wirbeltieren.

**AG 15 Fotografie zur Dokumentation von Natur und Experimenten**

Prof. Dr. Othmar Marti

Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm

Alexander von Humboldt war in seinen späteren Jahren ein Bewunderer der damals neu entstandenen Fotografie. Er selber und seine Reisebegleitung dokumentierten die Natur mit Zeichnungen. Heute werden zur wissenschaftlichen Dokumentation hauptsächlich Fotografien verwendet. Diese Aufnahmen sollen eine Aussage haben und die Natur, experimentelle Anordnungen oder Gegenstände nachvollziehbar dokumentieren. In Impulsvorträgen werde ich Ihnen Leitlinien darlegen. Sie werden mit Tablets (werden gestellt) oder eigenen Geräten Fotos aus dem Botanischen Garten oder von Versuchsanordnungen z.B. in den Labors der experimentellen Physik erstellen. Zusammen werden wir einzelne Aufnahmen diskutieren und anhand der Leitlinien bewerten. Am Ende dieser Arbeitsgruppe sollten Sie eine Ahnung haben, wie Sie z.B. in einer Gruppe Forschendes Lernen Ihre Aufbauten, Experimente oder Tätigkeiten dokumentieren.

**AG 16 Der Brexit und seine Folgen**

Dr. Ulrich Mössner

Lehrbeauftragter VWL, Hochschule München, Dozent ZAWiW

**Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

Wenn der Nachfolger von Theresa May nicht um eine neue Verschiebung nachsucht, tritt zum 31. 10. der Brexit in Kraft – entweder mit oder ohne Übergangsvertrag. Das 3-jährige Gezerre um den Brexit hat in Großbritannien schon 2 PremierministerInnen den Kopf gekostet und die noch regierende Tory-Partei marginalisiert - und in der EU mehr oder weniger zum Stillstand geführt. Die wirtschaftlichen Folgen des Brexits selbst rechnen sich zwar dessen Anhänger positiv, aber die meisten Prognosen (auch von britischen Instituten) gehen – abhängig von den jeweiligen künftigen Handelsbeziehungen – von ganz erheblichen negativen Auswirkungen für Großbritannien selbst, aber auch für die EU und ihre Mitgliedsländer, insbesondere Deutschland, aus. Diese Themen wird der Referent, ein erfahrener Wirtschafts-Fachmann, umfassend und allgemeinverständlich erörtern und viel Raum für Diskussionen lassen.

**AG 17 Marcel Proust und die „Madeleine“: ein synästhetisches Erlebnis ?**

Prof. Dr. Hoang Nguyen-Duong

ehemals Allg. Physiologie, Universität Ulm

Wir alle haben einmal sehr emotionale, durch gewisse Gerüche ausgelöste Momente erlebt, die uns unvermittelt in die eigene Vergangenheit zurück zu versetzen schienen. In Prousts Werk: „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ wird berichtet, wie eine in Lindenblütentee getunkte „Madeleine“ längst vergessene Erlebnisse der Kindheit zurückgeholt. Warum können Gerüche so lebhaftige Erinnerungen wecken? Kürzlich machten Neurophysiologen, die die Funktion von bestimmten Riechbahnzellen bei der Verarbeitung von Geruchssignalen untersuchten, eine überraschende Entdeckung: als sie aus den Gehirnen anästhetisierter Mäuse elektrische Impulse ableiteten, begannen einige der Zellen plötzlich zu feuern, als die Kaffeetassen auf den Labortisch abgestellt wurden. Das merkwürdige Verhalten wiederholte sich bei jedem Absetzen erneut und schien auf synästhetische Vorgänge hinzuweisen. In dieser AG wird versucht, das „Proust-Phänomen“ im Lichte neuerer Aspekte der Neurobiologie des Geruchssinns zu deuten

**AG 18 Wie funktioniert EIN Android Tablet?**

Richard Pál

Dozent ZAWiW, Universität Ulm

Android Tablets und Smartphones sind heute die am weitverbreitetsten mobilen Endgeräte. In diesem Einsteiger-Workshop lernen Sie das Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten kennen, auch wenn Sie (noch) kein eigenes Tablet besitzen.

Für die Zeit der AG wird Ihnen ein Tablet kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir bringen Ihnen die Funktion näher und erklären Ihnen die wichtigsten Anwendungen, wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen. Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN + Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf etc.

**AG 19 Himmlische Kunst**

Dr. Oliver Schütz, Theologe und Historiker  
Leiter Katholische Erwachsenenbildung, Ulm

Wie es im Himmel aussieht? Wer in oberschwäbischen Barockkirchen den Blick zur Decke erhebt, erhält Einsichten in die göttlichen Sphären. Viele der Deckengemälde hat Franz Martin Kuen gestaltet, der vor 300 Jahren in Weißenhorn geboren wurde. In Italien ausgebildet, brachte Kuen venezianischen Glanz in zahlreiche Kirchen in und um Ulm, zum Beispiel in den Bibliothekssaal von Kloster Wiblingen. Lernen Sie einen weniger bekannten, aber hoch talentierten Künstler unserer Region kennen – sein Leben und sein Werk. Einige seiner monumentalen Bilder werden gemeinsam betrachtet und ihre Botschaft entschlüsselt. Dabei wird sichtbar, wie die Kunst des Barock gezielt im Dienst des Glaubens wirkt und die Betrachter zu beeindrucken sucht – bis heute. Schärfen Sie Ihren Blick, um die heimische Kirchenkunst noch besser zu verstehen und zu erleben.

**AG 20 Geschichte sozialpsychiatrischer Konzepte. Vom traitement moral zur Psychiatriereform**

Dr. Felicitas Söhner, Institut Geschichte der Medizin, Uni Düsseldorf

**Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

„Meine Gesundheit und Fröhlichkeit hat trotz des ewigen Wechsels von Nässe, Hitze und Gebirgskälte sichtbar zugenommen“, schrieb Alexander von Humboldt während seiner Reisen begeistert nach Hause zurück. Seine Forschungen unternahm er zu Zeiten da sich die Psychiatrie als eigenständige Disziplin gerade begann zu entwickeln. Das Konzept der Aufklärung wirkte sich auch auf eine Humanisierung der Behandlung psychisch erkrankter Menschen aus.

Humboldts Zeitgenosse Philippe Pinel setzte in Frankreich eine ärztliche Behandlung ohne Zwangsbehandlung durch und William Tuke befasste sich mit dem Konzept der Moralischen Therapie. Das Seminar möchte die Geschichte sozialpsychiatrischer Konzepte beleuchten und betrachtet diese anhand früher reformorientierter Ansätze in der Psychiatrie.

**AG 21 Offene Bildungsressourcen - gratis, aber nicht umsonst!**

Dr. Tatjana Spaeth

Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE), Universität Ulm

OER - Open Educational Resources oder eben offene Bildungsressourcen sind Lehr- und Lernmaterialien aller Art, die unter einer offenen Lizenz stehen. Sie dürfen kostenfrei genutzt, weiter geteilt und im Idealfall sogar in veränderter Form neu veröffentlicht werden. In dieser Arbeitsgruppe erschließen wir Wege, wie Sie offene Bildungsmaterialien für Ihre eigenen Bildungsziele finden und wir gehen auf die wichtigsten Fragen zu Urheber- und Nutzungsrechten beim Umgang mit offenen Lizenzen ein. Sie lernen Möglichkeiten kennen, wie Sie auch eigene Materialien anderen als OER zur Verfügung zu stellen können. Selbstverständlich bleibt genügend Raum, um die Vor- und Nachteile der offenen Bildungsressourcen gegenüber Verlagsmodellen und dem Standardmodell des "All Rights Reserved", also des vollen Urheberrechtsschutzes zu diskutieren.

**AG 22 Georg Forster und Alexander von Humboldt auf den Spuren der Französischen Republik**

Mascha Steinecke, M.A. M.A. (LIS) Germanistin, kiz Universität Ulm

Im Frühjahr des Jahres 1790 unternimmt Alexander von Humboldt seine erste große Reise. Gemeinsam mit Georg Forster durchfährt er das westliche Europa. Georg Forster ist der ältere Gefährte, der es zu diesem Zeitpunkt bereits als Begleiter und Chronist der Weltreise von James Cook zu Berühmtheit und akademischen Ehren gekommen ist. Alexander von Humboldt ist ein junger Mann, der davon träumt, eines Tages selbst die Welt außerhalb Europas zu bereisen. Sie fahren gemeinsam durch ein Gebiet, in dem die Auswirkungen der französischen Revolution zu spüren sind. Im Workshop vergegenwärtigen wir uns diese Reise und ihre literarischen Niederschläge durch Nutzung von Texten, Bild und neuen Medien. Zu erkunden ist, welchen Stellenwert diese Reise für Humboldt einnimmt.

**AG 23 Humanismus, Humanität, human... Alexander von Humboldt und sein geistig-ethisches Erbe**

Bertrand Stern, Philosoph, Dozent am ZAWiW, Universität Ulm

Drei wichtige Begriffe! Ist Humanismus nur eine schöne, als Forderung in anderen Zeiten gehegte romantische Illusion, aber heutzutage nicht zu verwirklichen? Ist nicht vielmehr heute der Gefahr einer immer des-humanisierteren technokratischen Welt zu begegnen: mit der eindeutigen Forderung nach unbedingtem Respekt vor der Humanität? Allein was heißt „human“?

Sollte es einen Widerspruch geben zwischen „Humanität“ und „Zivilisation“, gilt es – vielleicht gemäß Che Guevaras altem Spruch „sei realistisch, fordere das Unmögliche!“ – zu eruieren, wodurch wir selbst einen prospektiven Wandel – etwa in Hinblick auf Lieben, Gesundheit, Aktivität oder zwischengenerationelle Beziehungen – herbeiführen können.

**AG 24 Der Bau im Bild: die Architekturzeichnung und das Architekturbild**

Dr. Markus Würmseher, Kunsthistoriker, Architekt, Dozent  
Hochschule Augsburg

**Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr**

Im Seminar geht es um die Geschichte der Darstellung von Architektur auf zwei-dimensionalen Bildträgern. Der chronologische Überblick beginnt mit dem Klosterplan von St. Gallen (um 800 n. Chr.) und beschreibt mit Skizzen, Planzeichnungen, Veduten, Idealplänen etc. die Geschichte der abendländischen Architektur, vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis ins 19. und 20. Jh.. Dabei wenden wir uns Phänomenen wie der Entdeckung der Räumlichkeit (z. B. der Perspektive in der Renaissance), dem Einsatz der Farbe, den Illustrationen in Architekturtraktaten und den historischen Stadtansichten zu. In den Gattungen Architekturbild und -malerei bilden sich die großen Ereignisse europäischer Kunst ab, vieles knüpft an Ereignisse der Geschichte und Politik sowie des humanistischen und technischen Wissens an. Die Veranstaltung richtet sich an Hörerinnen und Hörer mit Interesse für Architektur und deren Rezeption in Handzeichnung, Malerei und Druck sowie ihrer kulturhistorischen Einordnung.

**AG 25 Von Goethes Prometheus über die blaue Blume der Romantik zum Weltgeist Hegels**

Robert Ziller, Lehrbeauftragter i. R. Ethik, Deutsch, Geographie u.a.

**Literarische und philosophische Texte aus der Zeit Humboldts.**

In der langen Lebensphase Humboldts zwischen 1769 und 1859 hat sich die politische und geistige Welt in Zentraleuropa rasant verändert. In der Arbeitsgruppe werden wir uns mit Hilfe ausgewählter Textbeispiele aus verschiedenen Bereichen und Strömungen der Literatur und der Geisteswissenschaften mit der Gedankenwelt dieser Zeit beschäftigen. Wir lesen und interpretieren Szenen, Gedichte oder Textauszüge aus teilweise heute klassischen Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Wir gehen u.a. dem Verhältnis Natur – Mensch oder dem zwischen Natur und Kunst nach. Welche Rolle spielen z.B. die Technik oder die sozialen Verhältnisse in den Werken der Zeit? Wie werden die neuen Entdeckungen und Erkenntnisse aus der Wissenschaft in der Literatur sichtbar? Wie wirken sich neue philosophische Strömungen aus?

## Mittwochsangebote (Mi-Angebote)

### Hinweise zur Auswahl, Ausschreibungstexte

- Mittwoch 25.09.19: 14:00 - ca. 16:00 Uhr
- **Veranstaltungsorte: Bitte die Hinweise direkt beim Mi-Angebot beachten**
- Viele Mi-Angebote finden außerhalb der Universität statt. Bitte Anfahrt selbst planen, ausreichend Zeit für die Anfahrt einplanen
- Hinweise zur Anfahrt und einen Straßenbahnfahrplan finden Sie am Infostand Akademie
- Mi-Angebote mit Treffpunkt „Infostand Akademie“ werden von unseren Mitarbeiter\*innen begleitet
- Ausschreibungstexte bitte aufmerksam durchlesen
- **Bis zu 5 verschiedene Mi-Angebote bei der Anmeldung auswählen**
- Entsprechend Ihrer Interessen können Sie **ein Mi-Angebot als Erstwunsch** angeben (online Anmeldung) bzw. markieren (Formular Papierform). **Nicht mehr als 1 Erstwunsch!**
- Ohne Wahl eines Erstwunsches behandeln wir alle gewählten Mi-Angebote als gleichwertig
- Die Zuordnung in das Mi-Angebot des Erstwunsches erfolgt in Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim ZAWiW.
- Die Angebote sind in der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Es besteht kein Anspruch auf Zuteilung zu einem Erstwunsch
- Wir behalten uns vor, Mi-Angebote, die auf sehr geringes Interesse stoßen, nicht stattfinden zu lassen

**Die verbindliche Zusage zu einem Mittwochsangebot teilen wir Ihnen schriftlich etwa zwei Wochen vor Akademiebeginn mit (KW 37). Sie können nur das Mi-Angebot besuchen, das Ihnen schriftlich bestätigt wird.**



**Mi 1 Ein Leben für die Forschung**

Anja Baotic, Dipl.-Biol.

Naturkundliches Bildungszentrum Ulm

**Treffpunkt: Naturkundliches Bildungszentrum Ulm, Kornhausgasse 3.**

Der Mensch sucht schon immer nach Antworten auf die rätselhaften Phänomene und Erscheinungen in der Natur. Er sammelt, sortiert, benennt, erklärt und lehrt. Im Naturkundlichen Bildungszentrum werden einige Persönlichkeiten vorgestellt, die mit ihren Entdeckungen und Erkenntnissen den Weg zu verschiedenen Forschungsgebieten bereitet haben: Alexander v. Humboldt, Alfred Wegener, Hildegard v. Bingen, ... Was macht Forscher aus, dass sie Entbehrungen, die oft mit einem Forscherleben verbunden sind, auf sich nehmen und sich auch durch Rückschläge nicht entmutigen lassen? Es ist die Neugier, die sie antreibt und sie ist uns allen in die Wiege gelegt. Es gilt, sich diesen Forschergeist ein Leben lang zu bewahren oder wieder zu erwecken. Nehmen Sie sich die Zeit zum Beobachten und zum Hinterfragen, lassen Sie sich inspirieren, eigenen Fragen nachzugehen.

**Mi 2 „Aktive Enkel“: ein Einblick in angewandte Lernforschung**

Agnes Bauer, Dipl.-Psych.

TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL)

**ZNL Parkstr. 11, Ulm, Seminarraum 5. Stock, Zugang nicht barrierefrei.****Das Angebot richtet sich in erster Linie an Großeltern (mit Enkelkontakt).**

Das ZNL betreibt angewandte Lernforschung in (fast) allen Altersbereichen: von Null Jahren bis zu Berufstätigen. Wir nutzen wissenschaftliche Erkenntnisse aus Psychologie, Pädagogik und Neurowissenschaften, um damit die pädagogische Praxis, aber auch Bildung im Familienalltag weiter zu entwickeln. Das ZNL stellt sich als Forschungseinrichtung vor. Es folgt ein Input zu Lernen und Gehirnentwicklung im Kindesalter. Ausgehend von Ergebnissen aus „Aktive Kinder“ - einem Forschungsprojekt zur Frage, inwiefern Kinder unter sechs Jahren ihre Freizeit mit Medien wie Fernseher, Smartphone und Spielekonsole verbringen – prüfen wir, inwiefern sich diese mit eigenen Erfahrungswerten als Großeltern decken. Das Angebot schließt mit einem Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten der aktiven, sinnvollen Freizeitgestaltung mit Enkeln.

**Mi 3 Digitaler Nachlass**

Dr. Wolfgang Doster

AK Media, ZAWiW Universität Ulm

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

Sie haben an Alles gedacht? Generalvollmacht, Patientenverfügung, Testament,..... – was ist mit Ihrem Digitalen Nachlass? Wer kümmert sich um Ihre E-Mail Accounts, Ihre Accounts in den Sozialen Netzwerken, das PayPal oder Amazon Konto, Ihre Webseite, Ihr eBay Account, Apple Pay Konto, den Cloud Speicher, Ihre Hardware,.....? Und falls sich jemand darum kümmert, was soll er konkret in Ihrem Sinne machen? Haben Sie festgehalten, was damit nach Ihrem Tod geschehen soll?

Dieser Workshop soll zur Sensibilisierung beitragen und es wird eine Handreichung zum konkreten Vorgehen gemeinsam bearbeitet und diskutiert.

**Mi 4 In der Pflege auch mal was anschubsen**

Helene Dyck, Gesundheits- u. Krankenpflegerin

Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm (RKU)

**Treffpunkt: Gemeinschaftsraum, RKU, Oberer Eselsberg 45, Ulm**

„Jeder Tag ist spannend und bringt etwas Neues“, sagt Helena Dyck auf die Frage, warum sie Krankenschwester geworden ist. Ihre dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin hat die 22-Jährige zunächst in Biberach gemacht, bevor sie ins RKU nach Ulm kam. Dort absolvierte sie ihre Weiterbildung zur Stroke Nurse und arbeitet heute auf der Schlaganfall-Station. Auf Station arbeitet sie im Team eng mit anderen Berufsgruppen wie Therapeuten und Ärzten zusammen. Im RKU gefällt ihr, dass sie hier auch eigene Projekte anschubsen kann.

Für ihr Engagement wurde sie beim Deutschen Pfl egetag in Berlin zur „Botschafterin der Pflege“ gekürt – gerade, weil sie schon in jungen Jahren so leidenschaftlich für ihren Beruf eintritt.

Der nächste Karriereschritt wartet schon: Ab September will Helena Dyck nebenberuflich studieren und ihren Bachelor in der Pflege machen.

**Mi 5 Naturforscher, Erfinder und die Frage: Wie wird die Menschheit satt**  
 Dr. Marcella Eikmanns  
 Museum Brot und Kunst Forum Welternährung

**Treffpunkt: Museum Brot und Kunst, Salzstadelgasse 10, Ulm**

Als Alexander v. Humboldt 1799 zu seiner Forschungsreise nach Südamerika aufbricht, von der er dann über den Reichtum der Tier- und Pflanzenwelt und die enge Abhängigkeit zwischen belebter und unbelebter Natur berichtete, steht die Welt am Anfang großer technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umwälzungen. Als Symbol dafür gilt die Dampfmaschine. Vorangetrieben wurden die Entwicklungen durch die Arbeit zahlreicher Naturwissenschaftler und Erfinder. Heute können wir als Verbraucher aus einem unüberschaubar großen Angebot von Produkten wählen. Gleichzeitig sind jedoch unsere natürliche Lebensgrundlage und die Artenvielfalt auf der Erde massiv bedroht. Am Beispiel des zentralen Lebensmittels „Brot“ wird der Erfindungsreichtum des Menschen in Bezug auf die Ernährung erlebbar; von der Jungsteinzeit bis zu den industriellen Produktionsweisen in Landwirtschaft und Nahrungsmittelherstellung.

**Mi 6 "....wenn Menschen aus fernen Ländern bei UNS und mit uns Fuß fassen wollen...."**

Wolfgang Erler, Flüchtlingsrat Ulm / Alb-Donau-Kreis e.V.

**Treffpunkt: Haus der Diakonie, Grüner Hof 1, Ulm**

Statt von Reisen in ferne Länder soll über Reisende (= Flüchtlinge) aus fernen Ländern zu uns gesprochen werden und über Erlebnisse und Erfahrungen, die uns dabei "fremd" und irritierend anmuten bzw. angemutet haben. Und umgekehrt: Was fanden und finden Geflüchtete nach einigen Jahren Leben in Deutschland hier "fremd und irritierend"? Humboldt ist ja nicht mehr ganz ohne "Zweifel", weil er auch für einen eurozentrischen, ja kolonialen Blick auf die fremden Ländern und ihre Menschen steht. Die Kritik geht so weit, dass Vorschläge in der Welt sind, das geplante und in seiner Konzeption heiß umstrittene Humboldt-Zentrum in Berlin anders zu benennen ("Benin"-Zentrum). Wir wollen uns in der Diskussion mit Fremdheitserfahrungen "auf Augenhöhe" und aus mehreren Perspektiven nähern. Außer Aktiven aus dem Flüchtlingsrat werden Geflüchtete selbst dabei sein und eigene Erfahrungen und Überlegungen einbringen.

**Mi 7 Vorstellung der Arbeit im stationären Hospiz Ulm**  
Birgit Fredl, Soz.-Päd.  
Leitung Stationäres Hospiz

**Treffpunkt: Hospiz Agathe Streicher, Lichtensteinstr. 14/2, Ulm**  
**Haltestelle Schillerhöhe, gegenüber Treppe bis zum Hospiz.**

Seit dem 1. April 2001 gibt es das stationäre Hospiz, für die Region Ulm/Neu-Ulm und Umgebung. Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein „Ersatz-Zuhause“, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren. Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegefachkräfte arbeiten nach den aktuellsten palliativmedizinischen Erkenntnissen. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie. Bei diesem Mittwochsangebot wird Ihnen die Arbeit näher vorgestellt und es werden Ihre Fragen zum Hospiz beantwortet.

**Mi 8 Eine Führung durch die „Unterwelt“: Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm**  
Eberhard Frey, Baudirektor a.D.

**Treffpunkt: Techn. Versorgungszentrale, Staudingerstr. 8, Oberer Eselsberg**

Die Voraussetzung für die Nutzung und den Betrieb der Institute, Forschungszentren, Kliniken, Küchen, Lager usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Wärme und Kälte werden dort erzeugt und müssen in die einzelnen Gebäude, nicht nur der Universität, sondern auch der Industrie, dem BWK, RKU und sonstigen Gebäuden im Science Park I - III transportiert werden. Auch tablettierte Speisen, Wäsche, Medikamente und Lagergüter, sowie Müll werden automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen transportiert, die für die Nutzer und Besucher der Gebäude normalerweise nicht zugänglich sind. Erleben Sie eine beeindruckende Technikwelt. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, vom ebenfalls normalerweise nicht zugänglichen Hubschrauber-Landeplatz über der Chirurgie einen einmaligen Rundblick über den Oberen Eselsberg zu bekommen.

**Mi 9 Zarte Männer in der Skulptur der Moderne**

Julia Gmehlin, M.A.

Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm

**Treffpunkt: Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4, Neu-Ulm**

In auffallender Vielzahl bearbeiteten die Bildhauer seit Anfang des 20. Jh. den Topos des unversehrten, aber verletzlichen Jünglings. Die Konzeption eines empfindsamen männlichen Körperideals erscheint als bewusste Gegenbewegung zu den heroischen Männerbildern der Zeit. Rund 60 Plastiken sind zu sehen, u. a. von Adolf von Hildebrand, Renée Sintenis, oder Gerhard Marcks. Zudem wird Hermann Blumenthal (1905 – 1942), der begabte, früh verstorbene Schüler Edwin Scharffs (1887 – 1955) gewürdigt. Die vermittelten Männerbilder stehen teils in herbem Widerspruch zur äußeren Wirklichkeit, gleichzeitig zeigen sie die Vielfalt moderner Geschlechterrollen, die Ausdruck einer bis heute aktuellen Emanzipationsgeschichte sind.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Georg Kolbe Museum Berlin.

**Mi 10 Ausgang offen - Neues aus der Sammlung**

Heidrun Heil, Monika Machnicki, Kunsthistorikerinnen

kunsthalle weishaupt

**Treffpunkt: Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Ulm  
Dauer der Führung ca. 90 min.**

Facettenreich präsentiert die kunsthalle weishaupt mit zahlreichen Neuerwerbungen die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres Bestands. Dem Ursprung der konstruktiv geprägten Sammlung verpflichtet, setzen sich moderne und zeitgenössische Positionen in Malerei und Skulptur vorrangig mit geometrischem Formengut sowie ihrem Spiel mit illusionistischen Effekten auseinander.

Vertreten sind Anthony Caro, Piero Dorazio, Jiri Georg Dokoupil, Günther Förg, Robert Longo, Tony Oursler, Bernard Venet u.a..

**Mi 11 Blickwinkel – eine Stadtführung aus Sicht von Wohnungslosen**  
Norman Kurock  
Caritas Ulm-Alb-Donau, Wohnungslosenhilfe

**Treffpunkt: Caritas Wohnungslosenhilfe, Michelsbergstr. 5, Ulm**  
**Während des Angebots fallen ca. 25 min Fußweg an.**

Wohnungslosigkeit ist ein brennendes Thema der heutigen Zeit, denn Wohnraum wird in Deutschland seit Jahren knapper und teurer. Sie machen sich mit Ulmer Wohnungslosen auf den Weg durch Ulm, die Ihnen „ihr“ Ulm zeigen. Dabei lernen Sie Plätze und Einrichtungen kennen, die in der Regel von Wohnungslosen besucht werden. Die Einrichtungen sind die Caritas Ulm-Alb-Donau, das DRK-Übernachtungswohnheim und die Mobile Mitte Ost. Hier erwarten Sie pädagogische Mitarbeiter\*innen, die über ihre Arbeit berichten. Erleben Sie bei diesem Mittwochsangebot praktische soziale Arbeit. Haben Sie Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren? Die Führung ist kostenlos - die Guides freuen sich über eine kleine Spende.

**Mi 12 Bauhaus Ulm – Von Peterhans bis Maldonado**  
Dr. Martin Mäntele  
Leitung HfG-Archiv

**Treffpunkt: Hochschule für Gestaltung, HfG Archiv, Am Hochsträß 8, Ulm**  
**Dauer der Führung ca. 90 min.**

100 Jahre nach der Gründung des Bauhauses blickt das HfG-Archiv auf die Jahre 1953 bis 1958. In dieser Zeit war die Grundlehre an der Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG) geprägt von pädagogischen Ideen, die das Bauhaus für seinen Vorkurs entwickelt hatte. Max Bill, Mitbegründer und Architekt des Hochschulgebäudes, war es mit Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher gelungen, ehemalige Bauhüsler als Dozenten für Ulm zu gewinnen. Bald zeichnete sich ab, dass die jüngeren Dozenten eine direkte Bauhaus-Nachfolge ablehnten. Das gilt auch für die Grundlehre, für die Tomás Maldonado eine „Visuelle Methodik“ konzipierte. Der Bestand des HfG-Archivs an Grundlehre-Arbeiten ist weltweit einmalig. Zum Bauhaus-Jubiläum präsentiert es daraus eine großzügige Auswahl, ergänzt um Dokumente, Fotografien und Modelle, die Methoden und Ziele dieses Ausbildungsschritts veranschaulicht.

**Mi 13 Wandel(n) in Ulm**

Roswitha McLeod, Geografin M. A.

Prozessbegleiterin Nachhaltigkeit und Gästeführerin

**Treffpunkt: Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, Ulm**

Städte sind ein Ort des Wandels. Sie werden gestaltet durch die Bedürfnisse, Gewohnheiten und wirtschaftlichen Möglichkeiten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch durch Visionen, Sehnsüchte und gesellschaftliche Veränderungen. Die großen Herausforderungen unserer Zeit – Klimaschutz, Generationengerechtigkeit, Nachhaltigkeit – zeigen auch in Ulm an vielen Stellen Wirkung.

Wie und wo sich Ulm in eine nachhaltige Stadt verwandelt, welche Verbindungen es zum historischen Ulm gibt, welche Orte und Projekte hierfür eine Rolle spielen und wo die lokale agenda ulm 21 mitgewirkt hat, das zeigt diese Stadtführung, die zum 20jährigen Jubiläum der lokalen agenda ulm 21 dieses Jahr ausgearbeitet wurde.

**Mi 14 „Wohlstand ist, wenn man mit Geld, das man nicht hat, Dinge kauft, die man nicht braucht, um damit Leute zu beeindrucken, die man nicht mag.“ (Alexander v. Humboldt), Johannes Miller, GWÖ**

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

Unser Wohlstand hat dazu geführt, dass wir in Deutschland 3mal so viele Ressourcen verbrauchen als nachwachsen! Das bedeutet, es ist eine Frage der Zeit bis die Erde kollabiert. Den Naturforscher Humboldt würde dies wahrscheinlich schockieren. Dabei gelten wir in Deutschland (auch mit unserer Marktwirtschaft) als Vorbild für viele andere Länder. Die Bewegung der „Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)“ hat unser derzeitiges Wirtschaftssystem als entscheidenden Faktor für diese zerstörerische Entwicklung identifiziert und stellt dem ein neues Wirtschaftssystem - das von Firmen bereits umgesetzt wird - entgegen. Immer wieder begegnet ihnen dabei (massiver) Widerstand. „Kühner als das Unbekannte zu erforschen, kann es sein, das Bekannte zu bezweifeln. (A. v. Humboldt)“.

**Mi 15 Food Selection - Fotografien von Steve McCurry**

Mitarbeiter\*innen

Museum Brot und Kunst Forum Welternährung

**Treffpunkt: Museum Brot und Kunst, Salzstadelgasse 10, Ulm**

Steve McCurry, vielfach ausgezeichnet, gilt als einer der besten Dokumentar Fotografen weltweit. Berühmt wurde der Amerikaner 1984 mit dem Foto des afghanischen Mädchens Sharbat Gula, das zur Ikone der afghanischen Flüchtlinge wurde. Mit seinen Bildern erzählt er Geschichten von Menschen und ihren Schicksalen, von Krieg, verschwindenden Kulturen, religiösen Bräuchen und alten Traditionen. Das Museum Brot und Kunst zeigt nun Steve McCurrys „Food Selection“, eine Auswahl von 35 Fotografien, die Menschen auf der ganzen Welt mit ihrer Nahrung zeigen. Beim Essen, bei der Zubereitung, beim Verkauf, bei der Ernte oder beim Anbau. Die Bilder führen uns dabei nicht selten Not und Entbehrung vor Augen. Aber auch den liebevollen Umgang mit Lebensmitteln, gelegentlich sogar Überfluss und immer wieder die Freude am Genuss. Jedes Bild schafft eine eigene Atmosphäre und erscheint oft wie gemalt.

**Mi 16 Einblicke in das Tierforschungszentrum der Universität Ulm**

Dr. Sibylle Ott

Tierforschungszentrum Universität Ulm

**Treffpunkt: 13:30 Uhr Infostand Akademie**

Über Tierversuche und Versuchstiere wird in der Öffentlichkeit viel gesprochen und auch kontrovers diskutiert. Allerdings meist ohne adäquaten fachlichen Hintergrund. Wer weiß schon wirklich, wie Versuchstiere gehalten und welche Art von Experimenten durchgeführt werden? Werden Versuchstiere ähnlich gehalten wie in der Landwirtschaft oder doch ganz anders? Werden tatsächlich in großem Umfang Affen und Hunde eingesetzt, oder nicht eher Mäuse? Was geschieht mit den Tieren am Versuchsende? Wozu werden Tierexperimente durchgeführt, geht es da um rein akademische Fragen oder haben Tierversuche auch etwas mit jedem Einzelnen zu tun? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Tierversuchen, Medikamenteneinnahme und Krankenhausaufenthalt, und vor allem, wie geht es den Tieren in der Haltung und im Versuch?



### **Mi 17 Let's move – Effekt von Sport und Bewegung (auch mit Krebserkrankung)**

Dr. Stephanie Otto, Universitätsklinikum Ulm und CCCU Ulm

#### **Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

*"Wenn wir jedem Individuum das richtige Maß an Nahrung und Bewegung zukommen lassen könnten, hätten wir den sichersten Weg zur Gesundheit gefunden." (Hippokrates, ca. 460-377 v. Chr.)*

Hippokrates' Aussage ist aktueller denn je. Weltweite Studien belegen die gesundheitsfördernde und erhaltende Wirkung von Bewegung und Sport. Wissenschaftler\*innen gehen davon aus, dass in Europa 14 % aller Krebsfälle bei Männern und 16 % bei Frauen durch ausreichende körperliche Aktivitäten vermieden werden könnten. Was passiert in unserem Körper, wenn wir aktiv sind und warum ist Bewegung, auch bei einer Krebserkrankung, so wichtig? Wundermittel Bewegung - auch für Menschen mit Krebserkrankung? Dr. biol. hum. Stephanie Otto, leitende Sportwissenschaftlerin der Rehabilitationsmedizin, erläutert, wie Sie trotz Krebserkrankung aktiv bleiben und dadurch Ihre Lebensqualität erhalten können.

### **Mi 18 „Schatzkammer“ der Stadtbibliothek Ulm**

Alexander Rosenstock  
Stadtbibliothek Ulm

#### **Treffpunkt: Schwörhaus Ulm, Weinhof 12**

**Dauer der Führung ca. 90 min, keine Sitzgelegenheiten vor Ort.**

Die Ulmer Stadtbibliothek bewahrt einen historischen Bestand von rund 50.000 Titeln, die älter sind als das Jahr 1800. Dieses städtische Kulturerbe umfasst mittelalterliche Handschriften und frühe Drucke sowohl auf Pergament und auf Papier, Illustrationen in Holz geschnitten oder in Kupfer gestochen; er umfasst geschlossen vererbte Buchbestände aus Patrizierfamilien und einzeln überlieferte wertvolle Bände. Die Ulmer Bibliotheksgeschichte ist eine Geschichte von Zugewinnen durch Erbschaften und Schenkungen sowie von Verlusten und damit zugleich ein Stück Stadt- und Buchgeschichte.

**Mi 19 Alexander von Humboldt und Fitnessstraining im Alter?!**

Anja Schiele, Ergotherapeutin, Gerd Mez, M. A. Sportwissenschaft  
Agaplesion Bethesda Ulm

**Treffpunkt: Agaplesion Bethesda Klinik, Zollernring 26, Ulm  
Neuer Veranstaltungsraum im Erweiterungsbaus**

*„Alles wissenschaftliche Arbeiten ist nichts anderes, als immer neuen Stoff in allgemeine Gesetze zu bringen.“ Alexander v. Humboldt*

Sein ganzes Leben lang war Alexander v. Humboldt viel in Bewegung. Seine Forschungsreisen führten ihn u.a. nach Südamerika, Zentralasien und die USA. Ob sein aktiver Lebensstil dazu führte, dass er immerhin neunzig Jahre alt wurde? Neben der Geologie, der Botanik und der Zoologie führte Humboldt auch Feldstudien im Bereich der Demographie durch. Was hätte Humboldt wohl einer alternden Gesellschaft wie der unseren geraten?

**Mi 20 Experimentelle Chemie auf den Spuren Humboldts**

Dr. Susanne Sihler  
Institut für Org. Chemie III, Universität Ulm

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

Aus welchen Gasen setzt sich die Luft zusammen? Wie groß sind die Anteile der verschiedenen Gase in der Luft? Wasser lässt sich aus den beiden Gasen Wasserstoff und Sauerstoff herstellen, doch in welchem Verhältnis?

Diese und weitere Fragen stellte sich der Naturforscher Alexander von Humboldt und arbeitete an einer experimentellen Lösung. Auf den Spuren Humboldts werden Sie sich unter Anleitung im Labor mit der Analyse verschiedener Gase beschäftigen. Außerdem zeigte Humboldt schon früh die Bedeutung des Phosphors als Feuermittel im Bergbau auf, was wir als Anlass nehmen, um die Geschichte der Streichhölzer zu beleuchten und verschiedene Streichholzarten selbst herzustellen.

**Mi 21 Geistig und körperlich aktiv bleiben**

Johannes Stolz

Vorsitzender GenerationenTreff Ulm / Neu-Ulm e.V.

**Treffpunkt: Generationentreff, Grüner Hof 5, Ulm**

Über 45 Jahre nach seiner Gründung erlebt der GenerationenTreff Ulm/ Neu-Ulm e.V. einen Mitgliederzuwachs wie nie zuvor. Inzwischen zählt der ehrenamtlich geführte Verein 2600 Mitglieder, die die verschiedenen Angebote des vielfältigen Programms zu schätzen wissen. Jede Woche werden ca. 100 Termine angeboten: Sprach-, Kreativ- und Computerkurse, Gymnastik-, Spiel- und musische Gruppen, Vorträge und Diskussionen, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Städtereisen sowie Tanzveranstaltungen. Möglichkeiten der Begegnung, der Information, des Erlebnisaustausches sowie der Weiterbildung und -Kraftquellen des Alltags, damit Sie möglichst lange geistig und körperlich fit bleiben können. Der Vorsitzende steht für Information und Fragen zur Verfügung.

**Mi 22 Fluch und Segen - molekulare Mechanismen der Kortison Wirkung**

Prof. Dr. Jan Tuckermann, Dr. Sabine Vettorazzi

Institut f. Molekulare Endokrinologie der Tiere, Universität Ulm

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

Einblicke in die Grundlagenforschung: Vortrag und Laborführung. Unter dem Begriff Kortison versteht man die verabreichten synthetischen Formulierungen des lebenswichtigen körpereigenen Hormons Cortisol, welches von der Nebenniere gebildet wird. Kortison wird erfolgreich zur Behandlung von entzündlichen Krankheiten in Gelenken (rheumatoide Arthritis), der Haut (Neurodermitis, Schuppenflechte, Rosazea) und in den Atemwegen (Asthma, COPD) angewandt. Jedoch hat die Behandlung auch Schattenseiten und die Langzeit Kortison Therapie führt zu Osteoporose, Bluthochdruck, Magengeschwüren, Depressionen und Diabetes. Wir untersuchen die „Guten“ und „Schlechten“ Kortisonwirkungen, um die detaillierten Mechanismen der anti-entzündlichen Wirkung und den Einfluss auf den Knochen (Osteoporose) zu verstehen, Grundstein für eine gezieltere nebenwirkungsfreie Therapie.

**Mi 23 Der transparente Weg Ihrer gebrauchten Kleider  
Sammlung und Verwertung nach den Standards von FairWertung**  
Anton Vaas, Vorstand der Aktion Hoffnung

**Treffpunkt: SECONTIQUE, Dreiköniggasse 10, Ulm**

Nach einer Führung durch den Second Hand Shop „SECONTIQUE Ulm“ und Erläuterung des Konzepts erhalten Sie Informationen zur Sammlung und Verwertung von gebrauchten Textilien. Immer häufiger verbergen sich hinter vermeintlich karitativen Sammlungen dubiose Firmen. Die Verbraucher werden gezielt in die Irre geführt. Aber auch Kommunen sowie große Modeketten steigen selbst in die Kleidersammlungen ein und bedrohen gemeinnützige Sammler und ihre sozialen Projekte in ihrer Existenz. Der Dachverband FairWertung ist ein bundesweites Netzwerk von gemeinnützigen Organisationen. Ziel ist das transparente Sammeln und Verwerten von gebrauchter Kleidung nach höchstmöglichen ethischen, ökologischen und sozialen Standards. An dem Nachmittag wird die textile Kette unter die Lupe genommen und geklärt, welche Optionen Sie als Verbraucher haben, Ihre Altkleidung weiterzugeben.

**Mi 24 Blick hinter die Kulissen**  
Charlotte Van Kerckhoven  
Leitung Theaterpädagogik und Junges Theater Ulm

**Treffpunkt: Kasseneingang Theater Ulm**

Das Theater Ulm blickt auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück. 2019 wird zwar das 50-jährige Jubiläum des mittlerweile denkmalgeschützten Theatergebäudes gefeiert, aber die Geschichte reicht noch viel weiter zurück: Bereits 1641 wurde das erste von der Reichsstadt Ulm finanzierte Theater erbaut. Somit gehört die Institution zum ältesten Stadttheater Deutschlands. Bei der Führung entdecken Sie, was das Theater mit einem Labyrinth zu tun hat, wie eine Inszenierung zustande kommt, wie sich die Bühnenkünstler\*innen auf ihre Rollen vorbereiten, wo sich die Souffleuse versteckt oder was ein Inspizient macht. Sie besuchen die Kostümabteilung, blicken in den Malersaal oder stöbern im Kostümfundus. Sie erfahren, wie das "Podium" zu seinem Namen kam und wie die Bühne im Großen Haus zum Drehen gebracht wird.

**Mi 25 Ulm atmet. Atmen Sie mit!**

Susanne Wahl

Dipl.-Inform., Atempädagogin

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

**Bequeme Kleidung und warme Socken sind von Vorteil.**

Der Atem versorgt unseren Körper mit Sauerstoff und sorgt für Lebensenergie und Kraft. Jeder Mensch in jeder Lebensphase hat diese Energiequellen in sich und kann sie nutzen. Mit einfachen Übungen aus der atemzentrierten Körper- und Bewegungsarbeit erleben Sie ihren Atem ganz bewusst. Atmen Sie befreit durch, atmen Sie auf und entspannen Sie. Schöpfen sie neue Kraft und Energie.

Theoretische Erläuterungen und praktische Übungen wechseln sich ab und geben so ein gutes Verständnis der grundlegenden Vorgehensweisen dieser Arbeit. Sie erfahren mehr über die Zusammenhänge zwischen Atem und Alltagssituationen, über Atemzyklus, über Atemrhythmus und Atemräume.

**Mi 26 „Doch die Freiheit, die kommt wieder“- Biografisches Erinnern in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg**

Dr. Nicola Wenge, Historikerin, Wissenschaftliche Leiterin DZOK

**Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte, Am Hochsträss , Ulm**

Vom November 1933 bis Juli 1935 befand sich im Fort Oberer Kuhberg ein frühes Konzentrationslager des Landes Württemberg. Die Funktion des Lagers war es, politische und weltanschauliche Gegner durch Terror zu brechen und die übrige Bevölkerung einzuschüchtern. Der historische Ort steht für die Anfänge des Systems der nationalsozialistischen Konzentrationslager.

Dr. Nicola Wenge führt als Leiterin der KZ-Gedenkstätte Ulm in die NS-Geschichte ein. Schwerpunkte in der Führung und dem anschließenden Gespräch legt sie dabei auf Biografien von Häftlingen, Informationen zum Haftalltag und zu den Tätern des Ulmer Lagers.

**Mi 27 UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst Schwäbische Alb“**  
Johannes Wiedmann M.A.  
Urgeschichtliches Museum Blaubeuren

**Treffpunkt: Urgeschichtliches Museum, Kirchplatz 10, Blaubeuren**

Seit Juli 2017 sind Talabschnitte des Aach- und des Lonetals mit sechs Höhlen UNESCO-Welterbe. Hier erreichte vor etwa 40 000 Jahren die Entwicklung der Menschheit einen frühen Höhepunkt, der sich in besonderen Funden zeigt. Es handelt sich dabei um die ältesten figürlichen Kunstwerke der Menschheit und die frühesten nachgewiesenen Musikinstrumente. Bei einer Führung durch das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren wollen wir diese besonderen Funde betrachten und uns überlegen, welche Bedeutung diese wohl hatten. Und wie es dazu kam, dass wir Menschen solche Fähigkeiten und Leistungen entwickelt haben.

**Mi 28 Krisenvorbeugung durch internationale Agrarforschung und ländliche Entwicklung**  
Dr. rer. hort. Rainer Zachmann, International Agricultural Research

**Treffpunkt: 13:40 Uhr Infostand Akademie**

Die Ursachen nationaler und internationaler wirtschaftlicher, sozialer und politischer Krisen müssen vor Ort gelöst werden. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer, von denen Menschen unter dramatischen Umständen zu uns drängen in der Hoffnung auf ein würdiges Leben.

Im Rahmen der "Internationalen Agrarforschung" befassen sich über 1000 Wissenschaftler\*innen aus Entwicklungs- und Industrieländern an einem aus 15 Agrarforschungsinstituten bestehenden internationalen Konsortium mit der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Lebens- und Umweltbedingungen. Daneben werden wir weltweite Beispiele zur ländlichen Entwicklung ansprechen und diskutieren, einschließlich Initiativen aus Ulm.

Die Mithilfe aller Teile der Gesellschaft - auch Ihr Interesse - ist gefordert.

## Wichtige Hinweise während der Akademiewoche

Informationsstand, Übertragung der Vorträge, Namensschilder, Verpflegung, Anfahrt mit ÖPNV und Auto

### Informationen und Fragen während der Akademiewoche

Informationsstand im Forum der Universität Ulm

Vor Hörsaal H4/5, Gebäude N25, siehe Plan Seite 56/57

Hier stehen Ihnen unsere Mitarbeiter\*innen von 8:30 - 14:30 Uhr persönlich zur Verfügung. Während der gesamten Akademiewoche sind wir in dringenden Fällen auch telefonisch unter der Telefonnummer 0731/50-26610 erreichbar.

Von allen Eingängen zum Hauptgebäude der Universität sind die Wege zum Informationsstand gut sichtbar beschildert.

### Vorträge, Bild- und Tonübertragung, Sitzplätze

Vorträge täglich am Vormittag für **alle** Teilnehmer\*innen gemeinsam.

Ort: Hörsaal 4/5 Gebäude N25, Universität Ulm, Oberer Eselsberg mit Übertragung nach Hörsaal H1 und H7 (barrierefrei), beide O25

Zeit: 9:30 - 9:45 Uhr Eröffnung bzw. Vorprogramm  
10:00 - ca. 12:00 Hauptprogramm  
Freitag mit musikalischem Ausklang ca. 12:30

Öffnung der Hörsäle: Montag ab 9:00 Uhr  
sonst 9:15 - 9:30 Uhr und wieder ab 9:50 Uhr  
**Die Türen zum H4/5 bleiben während des Vorprogramms geschlossen**

Der größte Hörsaal der Universität Ulm reicht leider nicht aus, um die große Zahl der Teilnehmer\*innen aufzunehmen. Daher werden die Vorträge simultan und in Großbildformat in weitere Hörsäle übertragen. Personen, die früh einen Platz im Vortragshörsaal einnehmen, bitten wir, bis in die Mitte der Sitzreihen durchzugehen, damit später Ankommende auch noch einen Platz finden, ohne andere stören zu müssen. Bitte nehmen Sie Abstand von Platzreservierung für Andere.

### **Namensschild, Teilnahmeausweis**

- Erhalten die Teilnehmer\*innen, die das Gesamtprogramm, eine einzelne AG ohne Vorträge oder Vorträge mit einem Mi-Angebot gebucht haben.
  - Dieses Schild ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Vorträgen und der aufgedruckten AG. Bitte tragen Sie es während der gesamten Akademiewoche an gut sichtbarer Stelle.
  - **Abholung am Montag, 23.09.2019** ab 08:00 Uhr am Informationsstand Akademie im Forum der Universität, Gebäude O25/N25 vor Hörsaal H4/5
- Teilnehmer\*innen, die nur Vorträge (ohne AG, Mi-Angebot) gebucht haben, erhalten Tageskarten, die zusammen mit den Anmeldebestätigungen versendet werden.

### **Hinweis zu den Arbeitsgruppen**

Sofern Ihre Arbeitsgruppe in Räumen der Universität Ulm stattfindet, begleiten wir Sie zu Ihrer Arbeitsgruppe. Kommen Sie dazu täglich pünktlich um 13:40 Uhr zum Informationsstand.

Ausnahmen sind bei der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.

### **Hinweis zu den Mittwochsangeboten**

Viele Mittwochsangebote finden in der Stadt oder außerhalb Ulms statt. Die Anfahrt erfolgt selbständig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Anfahrtsmöglichkeiten und planen Sie ausreichend Zeit ein.

### **Mittagessen, Verpflegung**

Teilnehmende der Akademiewoche können in der Mensa der Universität zum Gästetarif essen, Preise etwa zwischen € 5,00 – 7,00, auch vegetarische Speisen und täglich wechselnde Buffets. Ferner gibt es verschiedene Cafeterien. Die Getränkeautomaten nehmen leider kein Bargeld.

Der aktuelle Mensa-Speiseplan hängt an den Infotafeln am Infostand aus.

### **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Sonderfahrkarte DING**

Für € 10,00 können Sie eine Sonderfahrkarte DING für den ÖPNV bei der Anmeldung mitbestellen. Sie ist während der Akademiewoche gültig für die Stadtgebiete Ulm und Neu-Ulm mit allen Ortsteilen. Die Fahrkarte wird Ihnen zusammen mit der Anmeldebestätigung ca. zwei Wochen vor Beginn der Akademie zugesandt.



## Die Universität Um wird von folgenden Linien angefahren

### ▪ **Straßenbahnlinie 2**

Kuhberg - Ehinger Tor - Hauptbahnhof – Wissenschaftsstadt  
Richtung Wissenschaftsstadt, Ausstieg Haltestelle „Universität Süd“  
Alle 5 bis 8 min, Fahrtzeit vom/bis Hauptbahnhof ca. 10 min

### ▪ **Buslinie 5**

Ludwigsfeld/Wiley - Rathaus Ulm - Hauptbahnhof - Wissenschaftsstadt  
Richtung Wissenschaftsstadt, Ausstieg Haltestelle „Universität Süd“  
Alle 10 min, Fahrtzeit ab/bis Hauptbahnhof ca. 25 min

### ▪ **Buslinie 8**

Grimmelfingen – Kuhberg – Söflingen – Universität Süd, alle 20 min  
Richtung Wissenschaftsstadt, Ausstieg Haltestelle „Universität Süd“,

### ▪ **Buslinie 13**

Lehrer Feld - Jungingen - Lehr - Universität Süd - Mähringen  
Ausstieg Haltestelle „Universität Süd“, alle 30 min

### ▪ **Buslinie 15**

Willy-Brandt-Platz - Böfingen - Jungingen - Science Park III  
Ausstieg Haltestelle „Kliniken Wissenschaftsstadt“.  
Ab 8:38 Uhr alle 10 min bis 10:23, danach alle 60 min; Rückfahrt ab  
6:57 Uhr alle 60 min.

## **Anfahrt mit dem Auto**

Die Universität ist aus allen Richtungen gut ausgeschildert. Speziell für Teilnehmer\*innen der Akademiewoche stellt die Universität Ulm die Parkplätze P 43 und bei Bedarf P 41 in der Helmholtzstraße zur Verfügung. Beachten Sie dazu bitte den Lageplan auf S. 56/57.

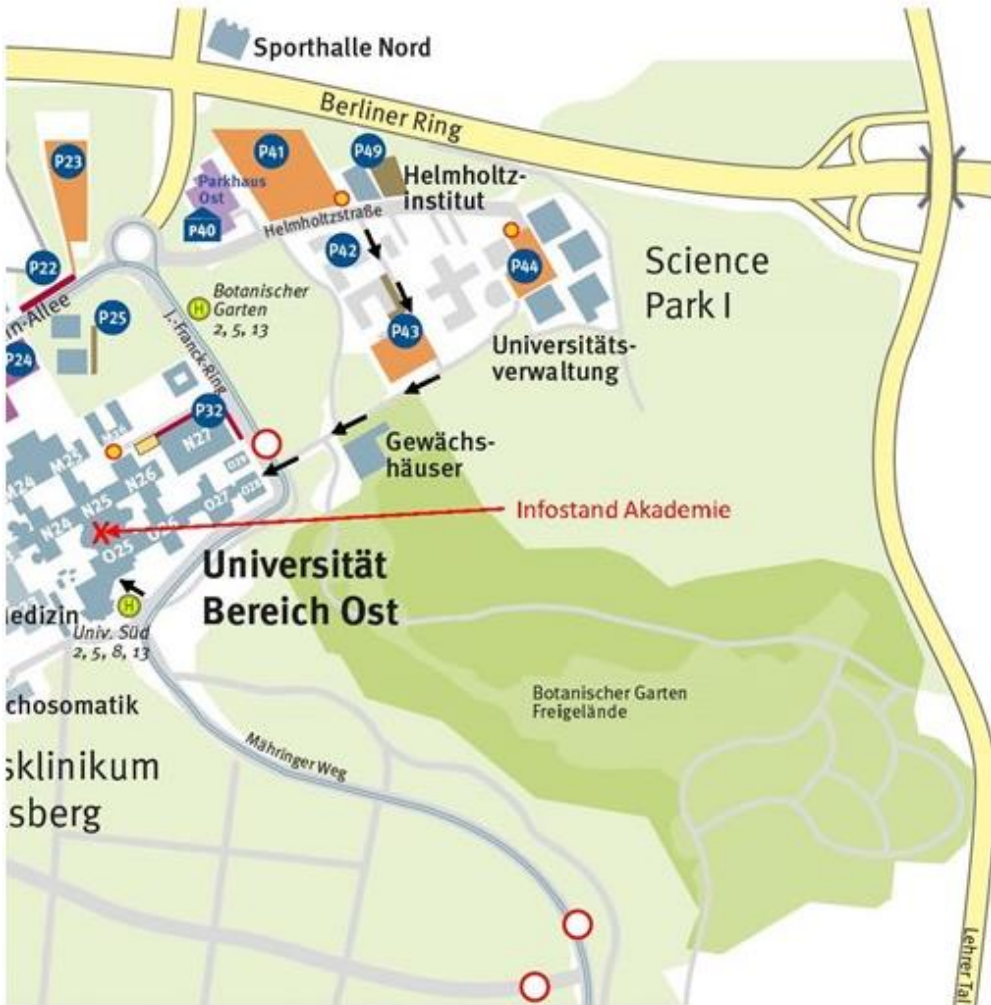
Parkkarten zum Preis von € 2,00/Fahrzeug/Tag können der Anmeldung mit bestellen werden, zzgl. einer obligaten Kautions von € 10,-. Parkgebühr und Kautions sind zusammen mit der Teilnahmegebühr bei der Anmeldung zu überweisen. Die Kautions wird Ihnen nach Ende der Akademiewoche zurückerstattet.

Die Parkkarte mit Hinweis, für welchen Parkplatz sie gültig ist, wird Ihnen zusammen mit der Anmeldebestätigung ca. zwei Wochen vor Beginn der Akademie zugesandt. Die Parkkarte ist nur für die gebuchten Tage gültig.

Lageplan Universität Ulm



Lageplan Universität Ulm



**Jubiläums-Symposium zum 25 jährigen Bestehen des ZAWiW**

"Bildung, Partizipation und Bürgerwissenschaften für Ältere"

Samstag 30.11.2019, Ort: Studio Sparkasse Ulm Neue Mitte, 1. OG

- 09:30 Uhr Sektempfang und Musikalische Begrüßung
- 10:00 Uhr Eröffnung und Grußworte  
Entstehungsgeschichte des ZAWiW,  
*Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D.*
- 11:00 Uhr Bildung Älterer zur Ermöglichung von Partizipation und  
Bürgerbeteiligung, *Prof. Dr. Franz Kolland, Universität Wien*  
Bürgerwissenschaft und partizipative Bildungsforschung,  
*Prof. Dr. Renate Schramek, HSG Bochum*
- 12:00 Uhr Musikalisches Intermezzo  
anschließend Dialog zwischen Wissenschaft und Bürger\*innen
- 13:00 Uhr Imbiss und Gespräche

Teilnehmende und Aktive beim ZAWiW, Mitglieder des Förderkreises  
sowie interessierte Bürger\*innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Um Anmeldung wird gebeten: <https://symposium.zawiw.de> oder E-Mail  
an [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).

**Donausalon 2019**

Novi Sad – Brücke nach Europa

Freitag 15.11.2019, 17 Uhr, Ort: Haus der Donau, Kronengasse 4/3

Novi Sad, die Kulturhauptstadt Europas 2021, steht im Mittelpunkt des  
elften Donausalons in Ulm. Die Hauptstadt der Vojvodina ist nicht nur  
Brücke zu Europa, sondern auch ein herausragendes Beispiel für ein  
multiethnisches, multireligiöses und multikulturelles Zentrum.

In Zusammenarbeit mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, der LpB Baden-  
Württemberg, der Kulturreferentin für Südosteuropa des DZM, dem  
europäischen Bildungsnetzwerk DANET, dem Institut ILEU, der EDA, der  
Koordinierungsstelle Ulm Internationale Stadt und der vh Ulm.

**Forschungsseminar: Umbrüche gestalten – Aufbrüche wagen**

Dr. Urs Kalbermatten, Bern und Eva Hrabal, ZAWiW

Freitag und Samstag 25./26.10.2019, Ort: Universität Ulm

Ziel des Forschungsseminars ist es, sich mit theoretischen Hintergründen zum Übergang zwischen Beruf und drittem Lebensalter auseinander zu setzen und Ansätze für praxisorientierte Reflexionsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Das Seminar ist eingebunden in ein vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördertes Projekt, bei dem Orientierungs- und Reflexionsmöglichkeiten zur Gestalten des eigenen Alterns entwickelt werden sollen. Neben der Ansprache neuer Zielgruppen soll auch ein Multiplikatoren-Ansatz entwickelt werden.

Teilnehmen können alle Interessierten. Das Forschungsseminar wird im Rahmen des Projekts kostenfrei angeboten.

Anmeldung erforderlich: E-Mail an [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de) oder telefonisch.

**ViLE-Seminar zu 30 Jahre Wiedervereinigung**

Montag bis Freitag 24.-28.02.2019, Ort: Haus auf der Alb, Bad Urach  
in Kooperation mit der LpB Baden-Württemberg und dem ZAWiW

Viele ältere Menschen können sich noch gut an die Bilder vom November 1989 erinnern, als plötzlich die Mauer zwischen Ost- und West-Berlin geöffnet wurde. Eine friedliche Revolution hatte sich in der DDR vollzogen und führte am 3. Oktober 1990 zur Wiedervereinigung.

Im Rahmen des Seminars soll nach 30 Jahren eine Bilanz der Wiedervereinigung gezogen werden. Dabei sollen gleichermaßen Menschen aus Ost- und West-Deutschland zu Wort kommen.

Für die zweite Hälfte 2020 ist zudem eine Begegnungsreise nach Sachsen geplant, dort soll der Dialog aus dem Seminar fortgesetzt werden.

Ausschreibung und Anmeldeformular können über das ViLE-Netzwerk angefordert werden unter [info@vile-netzwerk.de](mailto:info@vile-netzwerk.de).

**studium generale im Wintersemester 2019/2020**

mit Ringvorlesungen, Seminaren, Werkstattgesprächen und einer Sonderveranstaltung im Stadthaus Ulm „Uni goes Horror“

**Vorträge jeweils montags um 18:30 Uhr, Universität Ulm, Hörsaal H2/N25**

**Thematische Ringvorlesung „Frauen- und Genderforschung“**

Vom 21.10. bis 18.11.2019 werden in fünf Vorträgen unterschiedliche Aspekte der Frauen- und Genderforschung vorgestellt. Begleitend werden ein Forschungsseminar zu „Intersektionalität und Genderforschung“ sowie ein Werkstattgespräch mit dem Arbeitskreis Frauengeschichte des ZAWiW angeboten.

**Thematische Ringvorlesung zum Thema „Nachhaltigkeit“**

In Zusammenarbeit mit Scientists4Future finden am 25.11., 02. und 09.12.2019 Vorträge zum Klimawandel, Trockenstress bei Pflanzen sowie den Auswirkungen des Klimawandels für Deutschland statt. Ein Werkstattgespräch mit dem Arbeitskreis Pflanzenökologie ist ebenfalls angedacht.

**Ringvorlesung „Wissenschaftler\*innen im Dialog“**

Ab 13.01.2020 folgen weitere Vorträge von Wissenschaftler\*innen der Universität Ulm, die in ihre aktuellen Forschungsgebiete aus der Medizin und den Ingenieurwissenschaften einführen und Ergebnisse vorstellen. Mehr Informationen unter <https://www.uni-ulm.de/studium-generale>

**Uni goes Horror im Stadthaus Ulm, 31.10.2019, 19:00 - 1:00 Uhr**

Halloween im Stadthaus, mit Vorträgen über Horrorfilme, Musik, Party und mehr.

**Erinnerungszeichen für die Ulmer Opfer von NS-Zwangssterilisation und „Euthanasie“-Morden**

Vorträge dienstags um 19:00 Uhr, Club Orange, Kornhausplatz 5

Auftaktveranstaltung: Sonntag 27. 10.2019 11:00 Uhr, Landgericht Ulm  
Einweihung des Erinnerungszeichens

Di. 19.11.2019 Erinnern an Patienten\*innen - Medizin der NS-Diktatur

Di. 26.11.2019 Zwangssterilisation im Nationalsozialismus

Di. 03.12.2019 Professionelle Täter in der NS-Psychiatrie

Mehr Informationen unter <http://dzok-ulm.de/erinnerungszeichen.html>

# SENIOREN LIEBEN RIED+PREISE

**ASS-ratiopharm 100 mg magensaftresist. Tabl.\*\***

**1,99**

100 Tabl.  
AVP\* 4,59



**-57%**

**ENGEL+APOTHEKE**

HAFENGASSE

Timo Ried e.K.

Hafengasse 9

89073 Ulm

Mo - Sa: 8 - 20 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

HAFENBAD

Timo Ried e.K.

Hafenbad 19,

89073 Ulm

Mo - Fr: 7.30 - 19 Uhr

Sa: 8 - 16 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

MICHELSBERG

Brigitte Ried e.K.

Stuttgarter Str. 155

89075 Ulm

Mo - Sa: 8 - 19 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

NEU-ULM

Brigitte Ried e.K.

Augsburger Straße 2

89231 Neu-Ulm

Mo - Sa: 8 - 20 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

ROSENGASSE

Brigitte Ried e.K.

Rosengasse 17

89073 Ulm

Mo - Sa: 8 - 19 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

SÖFLINGEN

Timo Ried e.K.

Magirusstraße 35/4

89077 Ulm

Mo - Sa: 8 - 20 Uhr

**RIED+APOTHEKE**

STIFTERWEG 7

Timo Ried e.K.

Stifterweg 7

89075 Ulm

Mo - Fr: 8 - 20 Uhr

Sa: 8 - 14 Uhr

**Ginkgo-Maren 120 mg\*\***

**28,99**

120 Filmtabl.  
AVP\* 79,99



**-64%**

**IbuBEST 400 mg\*\***

**4,99**

50 Filmtabl.  
AVP\* 7,96



**-37%**

**Voltaren Schmerzgel forte\*\***

**18,99**

180 g  
AVP\* 29,30



**-35%**

100 g 10,55

\*\* Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. \* Verkaufspreis gemäß Lauer-Taxe, Stand 01.07.2019 verbindlicher Abrechnungspreis nach der Großen Deutschen Spezialitäten-Taxe (sog. „Lauer-Taxe“) bei Abgabe zu Lasten der GKV, die sich gemäß § 129 Abs. 5a Sozialgesetzbuch V aus dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmens und der Arzneimittelpreisverordnung in der Fassung zum 31.12.2003 ergibt.

# Struktur und Zeitplan der Akademiewoche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 <sup>30</sup> bis 10 Uhr	Eröffnung	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm
10 bis 12 Uhr	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion Abschluss- veranstaltung
12 bis 14 Uhr	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung Yoga & Bewegung	
14 bis 16 Uhr bzw. 14 bis 17 Uhr	Arbeitsgruppen (AGs)		Mittwochs- angebote: Führungen und Besichtigungen	AGs	
ab 18 Uhr	Optional: Kulturelle Begleitveranstaltung				